

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 82.

Leipzig, Donnerstag den 6. April 1933.

100. Jahrgang.

» Der neue große deutsche Roman «

ERICH EBERMAYER

Werkzeug in Gottes Hand

ROMAN / 1.—5. Tausend

Eine Dichtung von überzeugender Kraft, erwachsen aus deutscher Landschaft und einem echt deutschen Ringen um die Dinge der Seele und erfüllt von einem naturnahen, beglückenden Glauben und Dank an das Wunder des Lebens.

Geftet M 4.—; Ganzleinen M 7.—

FRANK THIESS


Johanna und Esther

Eine Chronik ländlicher Ereignisse

ROMAN / 1.—20. Tausend

Sinn und Geheimnis der Fruchtbarkeit erfahren in diesem Werk eine neue und tiefe Deutung. Wie „Die Verdammten“ des Dichters baltische Heimat in einem mächtigen Naturgemälde lebendig werden ließen, so ist dieser Roman ein Lobgesang auf das deutsche Land und die verwandelnde Macht deutscher Erde.

Erscheint Ende April / Geftet M 4.—; Ganzleinen M 7.—

PAUL ZSOLNAY VERLAG  BERLIN · WIEN · LEIPZIG



Zentralvereinigung
„MESHUNARODNAJA KNIGA“ (Internationales Buch)

Moskau, Kusnezki Most 18

Abteilung in LENINGRAD. Vertretungen: BERLIN, NEW YORK, LONDON, PARIS

SCHÖNE LITERATUR in russischer Sprache

- ALTAEW, A.**, Wremenstschik (Der Günstling). Historischer Roman. Mit Holzschn. v. P. Pawlinow. 476 S. Kart. RM 6.80
BELY, A., Maski (Die Masken). Roman. Mit Abbildungen v. N. Kusjmin. 440 S. In Lwd. RM 8.40
BOJEWY GODY (Kampfjahre). Almanach für Schöne Literatur. Nr. 1. 279 S. Br. RM 3.15
BOLJSCHAKOW, K., Begstwo Plennyh ili Istorija Stradanij i Gibeli Porutschika Tenginsko Pechotnogo Polka Michaila Lermontowa (Die Flucht der Gefangenen oder eine Geschichte vom Leiden und Untergang des Leutnants des Tenginski-Infanterieregiments Michael Lermontow). Roman. Abbild. von N. Kusjmin. 3. u. 4. Aufl. 311 S. In Lwd. RM 6.30
BROIDE, S., Fabrika Tschelowekow (Die Menschenfabrik). 230 S. Kart. RM 2.95
ERENBURG, I., Ispanija (Spanien). 189 S. Br. RM 2.50
FADEEW, A., Rasgrom (Die Neunzehn). Roman. Illustrat. v. P. Sokolow-Skalj. Einbd. v. J. Rerberg. 256 S. In Lwd. RM 6.30
FLOBER, G., Sobranije Sotschinenij (Gesammelte Werke). Briefe. 1831—1854. Unter allgemeiner Red. v. A. Lunatscharski und M. Eichenholz. 441 S. In Lwd. RM 6.80
FORSCH, O., Odety Kamnem (Mit Steinen bedeckt). Der geheimnisvolle Gefangene des Alexejewschens Ravelins. Holzschnitte von L. Chishinski. 256 S. In Lwd. RM 4.20
GORJKI, M., Stichi i Legendy (Gedichte u. Legenden). Gravüren u. Einband v. S. Schor. Verl. „Academia“. 173 S. Kart. RM 5.25
 — Skaski ob Italii (Märchen über Italien). Mit Holzschnitten v. Krawtschenko. Verl. „Academia“. 289 S. In Lwd. RM 8.40
 — Golubaja Shisnj (Das blaue Leben). Mit Autolithographien v. Konaschewitsch. 94 S. In Lwd. RM 4.20
GLADKOW, F., Energija (Die Energie). Roman. Mit Abbildungen v. B. Dechterew. 516 S. In Lwd. RM 8.40
ILJF, I. und PETROW, E., Solotoj Telenok (Das goldene Kalb). 435 S. Kart. RM 7.35
IWANOW, Ws., Powesti Welikich Let (Erzählungen der grossen Jahre). Mit Holzschn. v. Gontscharow. 277 S. In Lwd. RM 5.25
JAKOWLEW, A., Oktjabrj (Der Oktober). Abbildungen v. K. Juon. 174 S. In Lwd. RM 4.20
KAMENSKIJ, W., Emeljan Pugatschew. Poeme. Mit Abbildungen v. Boris Titow. 158 S. Kart. RM 8.40
KANATTSCHIKOW, S., Is Istorii Moego Bytija (Aus der Geschichte meines Lebens). Mit Abbild. 261 S. Kart. RM 5.25
KANTOROWITSCH, W., Sachalinskije Otscherki (Skizzen aus Sachalin). Mit Illustrationen. 189 S. Kart. RM 2.50
KAPIZA, P., i RADTSCHIK, P., Mnogougoljniki i Krugi (Vielecke und Kreise). 180 S. Kart. RM 3.15
LAWRENEW, B., Isbrannoje (Ausgewählte Werke). 414 S. In Lwd. RM 6.30
LIBEDINSKIJ, J., Nedelja (Die Woche). Mit Holzschnitten von J. Telischewskij. 143 S. Kart. RM 4.70
LIDIN, W., Mogila Neiswestnogo Soldata (Das Grab eines unbekanntes Soldaten). Mit Abb. v. I. Niwinski. 265 S. In Lwd. RM 4.60
MAKARENKO, A., Marsch Tridzatego Goda (Der Marsch des Jahres 1930). 163 S. Kart. RM 2.75
NOWIKOW-PRIBOJ, A., Zusima (Insel „Zusima“). Mit Abbildungen. 409 S. In Lwd. RM 6.30
OGNEW, N., Tri Ismerenija (Drei Dimensionen). Roman. 291 S. Kart. RM 5.75
PAWLENKO, P., Barrikady (Barrikaden). Mit Abbildungen. 216 S. In Lwd. RM 4.85
 — Pustynja (Die Wüste). Mit Holzschnitten. 173 S. In Lwd. RM 2.60
 — 13-ja Powestj o Lermontowe (Die 13te Erzählung über Lermontow). Mit Abbildungen. 35 S. Kart. RM 2.10
PETROW-WODKIN, K., Prostranstwo Ewklida (Euklids Raum). Meine Erzählung. Mit Abbildgn. 341 S. In Lwd. RM 8.40
PILJNIAK, B., Rasskasy (Erzählungen). Mit Holzschnitten v. W. Faworski. 285 S. In Lwd. RM 4.20
 — O'Kej. Amerikanischer Roman. 373 S. In Lwd. RM 5.25
ROSENFELJD, S., Gibelj (Untergang). 3. Aufl. 194 S. Kart. RM 3.35
RYBNY MURMAN (Murman reich an Fischen). Sammlung von Erzählungen und Skizzen der Murmansischen Seefahrer. Unter Red. v. R. Lipez. Illustriert. 398 S. In Lwd. RM 4.20
SALESSKI, B., Mantschshurskije Sapiski (Mandschurische Aufzeichnungen). 122 S. Kart. RM 1.65
SARGIDSHAN, A., Poslednjaja Buchara (Die letzte Bucharei). Roman. Vorwort v. B. Jasenski. Illustr. 130 S. In Lwd. RM 1.65
SERAFIMOWITSCH, A., Shelesny Potok (Der eiserne Strom). Mit Abbildungen v. Sawizkij. 218 S. In Lwd. RM 4.85
SCHAGINJAN, M., Dnewniki (Tagebücher). 1917—1931. 431 S. In Lwd. RM 7.75
 — Peremena (Veränderung). Abbildungen v. S. Schor. 222 S. In Lwd. RM 4.20
SCHNEJDEROW, W., Kinoapparat na Tjanj-Schane (Kinoapparat auf dem Thianschan). Mit Illustr. 133 S. Br. RM 1.90
SCHOLOCHOW, M., Podnjataja Zelina (Das emporgehobene Neuland). Mit Abbild. v. S. Gerasimow. 473 S. In Lwd. RM 7.35
SOSTSCHENKO, M., Isbrannoje (Ausgewählte Erzählungen, Novellen und Feuilletons). 327 S. Kart. RM 5.25
TOLSTAJA, S., Dnewniki S. A. Tolstoj (Tagebücher). 1897—1909. Redaktion und Vorwort v. S. L. Tolstoj. Anmerkungen v. S. L. Tolstoj und G. A. Wolkow. 297 S. Kart. RM 4.20
TSCHAPYGIN, A., Rasin Stephan. Buchschmuck v. A. Uschin. 531 S. In Lwd. RM 8.90
TYNJANOW, J., Kjachlja. 5. Aufl. 305 S. In Lwd. RM 5.05
WADEZKIJ, B., Klub Trech Pokolenij (Klub dreier Generationen). Novelle. 172 S. In Lwd. RM 3.15
WASILJEW, R., Perweje Komsomolki (Die ersten Jugendverbändlerinnen). 173 S. Kart. RM 2.10
P. VERGILII Maronis Eneida (Aeneis). Übersetzt v. V. Brjussow und S. Solowjew. Redaktion, Einleitung und Kommentare v. N. Deratani. Holzschnitte v. L. Chishinski. Verl. „Academia“. 379 S. In Lwd. RM 18.90

Soeben erschienen

„SCHESTI DES JATNIKI“

(Schriftsteller der Sechziger Jahre) / Russisch

Ausgewählte Werke in 1 Bande. Hrsg. v. A. K. WORONSKIJ.
 Einleitungen von M. Gorjki und N. F. Beltjschikow.

Das vorliegende Buch bietet dem Leser die ausgewählten Werke der Belletristen der Sechziger Jahre: N. Uspenskij, W. Slepzow, N. Poljanskij, A. Lewitow, M. Woronow, F. Reschetnikow, P. Jakuschin, M. Petrow.

Die Werke jedes Schriftstellers sind mit einem kurzen biographischen Abriss versehen.

Im Anhang: Abhandlung von N. Krawzow „Satirische Journalistik der Sechziger Jahre“, ill. Erläuterungen. Bibliographie.

445 Seiten stark. Preis RM 7.35

Soeben erschienen

in russischer Sprache

Materialien für M. BAKUNIN'S Biographie

Nach Akten der Staatsarchive von Moskau, Prag, Dresden und Wien

Herausgegeben u. mit Anmerkungen versehen von W. POLONSKIJ

Band I. Vor der Verhaftung. In Festungen. In Sibirien. Die Flucht. 12 u. 439 S. Preis RM 2.10

Band II. Dresdener Aufstand. Die Festung KÖNIGSTEIN. Bakunin in Österreich. In Sibirien. Der Aufstand in Polen im Jahre 1863. Im Anhang: „Bakunin und Petraschewskij“. Anmerkungen. Namenverzeichnis. 7 u. 723 S. RM 9.45

Band III. Bakunin in der I. Internationale. 9 u. 602 S. RM 8.40

(Z)

Bestellungen können auch an die „KNIGA“ Buch- u. Lehrmittelges. m. b. H., Berlin W 35, Kurfürstenstr. 33, gerichtet werden.

Redaktioneller Teil

Verein Leipziger Kommissionäre.

Verkehr über Leipzig in der Kar- und Osterwoche.

1. Bücherwagen ab Leipzig.

Sämtliche am Dienstag, dem 11. April verkehrenden Bücherwagen werden bereits am Montag, dem 10. April abgefertigt, die am Mittwoch, dem 12. April fälligen Wagen auf Dienstag, den 11. April vorverlegt. Von dieser Verlegung wird der Wiener Bücherwagen, der wie üblich am Dienstag, dem 11. April verkehrt, nicht betroffen.

Sonderwagen werden auch am Dienstag, dem 11. April nach Hannover, Köln, München, Nürnberg, Stuttgart abgelassen.

2. Karfreitag.

In Sachsen ist der 14. April gesetzlicher Feiertag. Wir bitten dies bei Aufgabe von Bestellungen zu beachten.

Lieferungen vom Verlagsort nach Leipzig, die am Donnerstag, dem 13. April von Leipzig aus weiterbefördert werden sollen, müssen bis spätestens Mittwoch, dem 12. April morgens in den Händen des Kommissionärs sein.

Infolge des Karfreitags werden die sonst Freitag fälligen Bücherwagen auf Donnerstag, den 13. April verlegt.

3. Ostermontag.

Die Montag-Bücherwagen werden wegen des Ostermontages am Dienstag, dem 18. April abgelassen.

Neue Bücherwagen ab Leipzig:

1. Täglich nach Hof a. Saale.
2. Dienstags, Donnerstags und Sonnabends nach Meerane — Grimmitzschau — Glauchau — Greiz.
3. Jeden Dienstag nach Würzburg.

Wir hoffen, daß die an diesen Orten ansässigen Firmen die verbesserte Verbindung mit Leipzig ausnutzen und in Ansehung der erheblichen Ersparnis an Versandkosten recht umfanglich über Leipzig bestellen werden.

Leipzig, den 3. April 1933.

Verein Leipziger Kommissionäre.

Internationale Statistik der Geistesarbeit im Jahre 1931.

Nach Le Droit d'Auteur vom 15. Dezember 1932 und 15. März 1933.

(S. a. Börsenblatt Nr. 20, 54 u. 56 vom 24. Januar, 4. und 7. März 1933.)

Argentinische Republik.

Seit einigen Jahren veröffentlicht die Literatura Argentina, eine in Buenos Aires herauskommende bibliographische und literarische Zeitschrift, alljährlich im Januar ein Verzeichnis der im Laufe des Vorjahres in Argentinien erschienenen Bücher. In den Jahren 1929, 1930 und 1931 waren es: 580, 749 bzw. 809 (einige Zeitschriften inbegriffen).

Island.

Die nachstehenden Angaben über die literarische Produktion Islands im Jahre 1931 hat die Landesbibliothek in Reykjavik geliefert. Die Broschüren umfassen höchstens 16 Seiten.

In Island erschienene Bücher:

	1930	1931
1. Allgemeines, Bibliographie usw.	5	10 (+ 5)
2. Philosophie, moralische Fragen	4	2 (- 2)
3. Religion	13	12 (- 1)
4. Soziologie	65	69 (+ 4)
5. Philologie	3	4 (+ 1)
6. Naturwissenschaften	6	10 (+ 4)
7. Angewandte Wissenschaften, Medizin	29	29
8. Schöne Künste, Musik	9	11 (+ 2)
9. Literatur	75	48 (- 27)
10. Geschichte, Geographie	25	15 (- 10)
Insgesamt:	234	210 (- 24)
Bücher	200	179 (- 21)
Broschüren	34	31 (- 3)

Die Einteilung nach Sprachen zeigt folgende Tabelle:

	1930	1931
Bücher in Isländisch	223	203 (- 20)
" " Englisch	7	2 (- 5)
" " Dänisch	3	2 (- 1)
" " Deutsch	—	2 (+ 2)
" " Esperanto	1	1

Übersetzungen ausländischer Werke:

	1930	1931
Übersetzungen aus dem Englischen	12	8 (- 4)
" " " Deutschen	1	3 (+ 2)
" " " Französischen	3	3
" " " Dänischen	11	2 (- 9)
" " " Schwedischen	1	1
" " " Russischen	2	1 (- 1)
" " " Holländischen	1	— (- 1)
" " " Norwegischen	1	— (- 1)
Insgesamt:	32	18 (- 14)

Lettland.

Eine von Dr. Alfred Bihlman*) verfaßte Broschüre über das Zeitungswesen in Lettland enthält statistische Angaben über die lettischen Zeitungen in den Jahren 1920 bis 1930:

Lettische Zeitungen.

(Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen die in der Hauptstadt Riga erscheinenden.)

1920: 22 (15)	1924: 73 (45)	1928: 106 (45)
1921: 30 (19)	1925: 109 (74)	1929: 103 (35)
1922: 37 (22)	1926: 83 (50)	1930: 97 (36)
1923: 51 (27)	1927: 140 (67)	

Die Einteilung nach Sprachen ergibt für das Jahr 1930 folgendes Bild: in lettischer Sprache 75, in russischer Sprache 12, in deutscher Sprache 6, in jüdischer (Yiddisch) Sprache 3, in litauischer Sprache 1.

Zeitschriften gab es im Jahre 1930 etwa 200, wovon 48 religiöser Tendenz.

Lettland ist eins von den Ländern, die verhältnismäßig die meisten periodischen Veröffentlichungen aufweisen können: auf 100 000 Einwohner kommen 19. Nach Herrn Bihlman steht es in Europa an vierter Stelle, nämlich nach Dänemark, Norwegen und Schweden, bei denen 56, 39 und 24 periodische Veröffentlichungen auf 100 000 Einwohner kommen.

Niederlande.

Das Nieuwsblad voor den Boekhandel vom 30. Dezember 1932 veröffentlicht die Statistik der literarischen Produktion der Niederlande im Jahre 1931.

*) Verlag Zemmeka Doma, Riga 1932.

Die Einzelheiten nach Wissenschaftsgebieten sind folgende:

In den Niederlanden erschienene Bücher und Zeitschriften:

	1930	1931	
1. Allgemeine Werke	74	51	(- 23)
2. Theologie, Kirchengeschichte, Erbauungsbücher	602	612	(+ 10)
3. Rechts- und Staatswissenschaften, Statistik	688	816	(+ 128)
4. Handel, Schiffahrt, Industrie	524	559	(+ 35)
5. Geschichte, Archäologie, Biographie	209	228	(+ 19)
6. Geographie, Ethnographie, Reisen	201	204	(+ 3)
7. Medizin, Hygiene, Tierheilkunde	158	167	(+ 9)
8. Naturwissenschaften, Chemie, Pharmazie	218	211	(- 7)
9. Landwirtschaft, Bergbau, Forstwesen	153	130	(- 23)
10. Mathematik, Meteorologie, Kosmographie	131	154	(+ 23)
11. Architektur, Mechanik, Technik	159	161	(+ 2)
12. Militärwissenschaften	47	42	(- 5)
13. Kunst, Kunstgewerbe	199	319	(+ 120)
14. Philosophie, Psychologie, Okkultismus, Moral	122	139	(+ 17)
15. Erziehung, Unterricht	205	228	(+ 23)
16. Schulbücher für Elementarunterricht	834	944	(+ 110)
17. Sprachwissenschaft, Literatur, Bibliographie	65	65	
18. Orientalische und alte Sprachen u. Literaturen	39	61	(+ 22)
19. Neuere Sprachen und Literaturen	470	546	(+ 76)
20. Romane, Novellen, Literaturblätter	698	807	(+ 109)
21. Theaterstücke, Vorlesungen	183	115	(- 68)
22. Gedichte	60	57	(- 3)
23. Kinderbücher	466	442	(- 24)
24. Adressbücher, Sport, Verschiedenes	277	275	(- 2)
Insgesamt:	6 782	7 333	(+ 551)

Die Gesamtsumme der literarischen Produktion der Niederlande umfaßt:

	1930	1931	
1. Die Neuerscheinungen	3 227	3 617	(+ 390)
2. Die Neuauflagen	1 584	1 659	(+ 75)
3. Die Überetzungen	685	765	(+ 80)
4. Die Zeitschriften	1 286	1 292	(+ 60)
Insgesamt:	6 782	7 333	(+ 551)

Portugal.

Die Biblioteca Nacional in Lissabon veröffentlicht folgende statistische Angaben:

Statistik nach Wissenschaftsgebieten.

	1930	1931	
1. Literatur	852	786	(- 66)
2. Geschichte, Geographie	301	389	(+ 88)
3. Wissenschaften und Künste	414	359	(- 55)
4. Rechtswesen, Statistik	359	755	(+ 396)
5. Religion	141	185	(+ 44)
6. Schöne Künste, Kunstblätter, Musikwerke	42	208	(+ 166)
7. Enzyklopädien usw.	2	1	(- 1)
8. Bibliographie	51	25	(- 26)
9. Camoëns-Literatur	—	1	(+ 1)
10. Landkarten	9	44	(+ 35)
Insgesamt	2 171	2 753	(+ 582)
Zeitungen und Zeitschriften	241	296	(+ 55)
Gesamtsumme	2 412	3 049	(+ 637)

Die Biblioteca Nacional unterscheidet zwischen Büchern (Veröffentlichungen von 100 Seiten Umfang und darüber) und Broschüren (Veröffentlichungen von weniger als 100 Seiten Umfang). Es wurden bei ihr hinterlegt: 800 Bücher (1930: 730) und 1953 Broschüren (1930: 1441).

Portugiesische periodische Veröffentlichungen.

	1930	1931	
Zeitungen	575	583	(+ 8)
Zeitschriften	175	186	(+ 11)
Insgesamt:	750	769	(+ 19)

Die Zahlen 750 und 769 zergliedern sich wie folgt:

	1930		1931	
	Zeitan.	Zeitschr.	Zeitan.	Zeitschr.
Lissabon	108	107	129	115
Porto	52	26	48	29
Sonstige portug. Städte	349	31	339	31
Kolonien (Madeira u. Azoren)	66	11	67	11
Insgesamt:	575	175	583	186
Gesamt:	750		769	

Schweden.

Der Verein der schwedischen Verlagsbuchhändler (Svenska Bokförläggare-Föreningen) hat die nachstehende Statistik der literarischen Produktion Schwedens geliefert.

In Schweden erschienene Werke:

	1930	1931	
1. Bibliographie	17	24	(+ 7)
2. Allgemeine Schriften (Enzyklopädien, Polygraphie, Gelehrte Gesellschaften, Vereine)	58	58	
3. Religion	291	245	(- 46)
4. Philosophie	33	29	(- 4)
5. Erziehung und Unterricht	91	109	(+ 18)
6. Linguistik, Philologie	127	107	(- 20)
7. Literaturgeschichte	28	38	(+ 10)
8. Schöne Literatur	661	688	(+ 27)
9. Schöne Künste (einschließlich Musik und Theater)	76	77	(+ 1)
10. Archäologie	12	14	(+ 2)
11. Geschichte, Heraldik	83	64	(- 19)
12. Biographie, Genealogie	134	118	(- 16)
13. Anthropologie, Ethnographie	10	10	
14. Geographie, Reisen	182	156	(- 26)
15. Volkswirtschaft, Recht, Statistik	213	232	(+ 19)
16. Technologie	50	68	(+ 18)
17. Staatswirtschaft (einschließlich Handel und Verkehr)	180	212	(+ 32)
18. Turnen, Sport, Spiel	28	30	(+ 2)
19. Kriegswissenschaft	17	13	(- 4)
20. Mathematik	58	46	(- 12)
21. Naturwissenschaften	217	206	(- 11)
22. Medizin	94	99	(+ 5)
Insgesamt:	2 660	2 643	(- 17)

Ungarn.

Das Statistische Amt des Königreichs Ungarn, das Unterstaatssekretär Moys Kovacs leitet, veröffentlicht die nachstehenden Zahlen über die literarische Produktion Ungarns im Jahre 1931.

Von den 3169 in dieser Statistik aufgezählten Werken erschienen 2434 in Budapest, 701 in der Provinz, 28 in den durch den Friedensvertrag von Trianon von Ungarn abgetrennten Gebieten, 6 im Ausland.

Im Jahre 1931 in den Buchhandel Ungarns gelangte Verlagswerke.

Wissenschaftsgebiete	1931						Anzahl der Überetzungen
	Werke		Gesamtzahl der Seiten	Werke			
	von über 48 Seiten	von weniger als 48 Seiten		in ungar. Sprache	in dtsh. Sprache	in and. Spr.	
1. Allgemeines	238	77	41 949	290	16	9	1
2. Philosophie	20	9	2 996	28	1	—	1
3. Religion	146	163	33 514	266	15	28	72
4. Soziale Wissensch., Recht, Verwaltung	245	136	73 579	360	11	10	13
5. Heer	22	2	4 497	23	1	—	—
6. Unterricht	142	59	26 238	183	11	7	7
7. Staatswissenschaften, Landwirtschaft	129	114	30 363	214	12	17	25
8. Industrie, Handel	42	25	7 003	59	6	2	3
9. Philologie	68	39	14 922	93	4	10	2
10. Naturwissenschaften, Mathematik	49	33	10 304	80	2	—	1
11. Technologie	38	24	6 879	58	1	3	—
12. Medizin	59	38	13 734	84	7	6	14
13. Kunst	52	38	7 964	86	2	2	3
14. Sport, Spiel	69	26	10 683	91	3	1	5
15. Schöne Literatur	626	118	144 646	738	4	2	263
16. Jugendschriften	57	25	9 257	81	1	—	18
17. Geschichte, Biologie	96	64	25 004	152	3	5	6
18. Geographie, Reisen	62	19	13 631	70	7	4	17
Insgesamt:	2160	1009	477 163	2956	107	106	451
Insgesamt 1930:	2406	997		3194	99	110	626
	-246	+ 12		-238	+ 8	-4	-175

Bereinigte Staaten.

Die Statistik der literarischen Produktion der Vereinigten Staaten im Jahre 1931 ist in der Nummer vom 23. Januar 1932 der Zeitschrift Publishers' Weekly enthalten.

Statistik der Vereinigten Staaten nach Wissenschaftsgebieten.

Wissenschaftsgebiete	Neuererscheinungen*)		Neue Auflagen	
	1930	1931	1930	1931
1. Philosophie	253	271	42	25
2. Religion und Theologie	776	738	58	48
3. Soziologie, Volkswirtschaft	472	580	51	52
4. Recht	64	94	11	32
5. Erziehung	234	242	6	13
6. Philologie	164	206	51	58
7. Naturwissenschaften	375	367	87	85
8. Angewandte Wissenschaften, Technologie, Ingenieurkunst	294	286	57	68
9. Medizin, Hygiene	232	319	86	100
10. Landwirtschaft	54	72	20	21
11. Hauswirtschaft	48	66	7	15
12. Handel	179	176	31	23
13. Schöne Künste	211	208	19	13
14. Musik	54	69	8	11
15. Spiel, Sport, Vergnügen	123	156	19	14
16. Allgemeine Literatur, Essays	431	422	108	72
17. Poesie und Drama	596	627	100	84
18. Romane	1348	1272	755	670
19. Jugendschriften	771	873	164	145
20. Geschichte	386	421	45	66
21. Erdkunde und Reisen	314	287	71	100
22. Biographie, Genealogie	699	699	93	76
23. Enzyklopädien, Sammlungen, Bibliographien, Verschiedenes	56	55	4	10
Insgesamt:	8134	8506 +372	1893	1801 -92

*) Nur die Bücher sind gezählt, die Broschüren nicht.

Im Vergleich mit den Statistiken der vorhergehenden Jahre ist die von 1931 wesentlich einfacher. Die Einteilung der

Neuererscheinungen nach der Landesangehörigkeit der Verfasser besteht nicht mehr. Die literarische Produktion der Vereinigten Staaten hat auch im Jahre 1931 noch zugenommen. Der Zuwachs gegenüber 1930 beträgt 280 Einheiten. Die Zahl 8506 der im Jahre 1931 neuerschienenen Bücher ist die höchste seit 1922.

Im Amtsjahre 1. Juli 1931 bis 30. Juni 1932 hat das Copyright Office in Washington 151 735 Eintragungen vorgenommen.

Die folgenden Aufzeichnungen betreffen einige besondere Arten von literarischen Werken.

1. Die Eintragungen der amerikanischen Druce (Bücher, Broschüren, Flugblätter, Sonderabzüge von Artikeln aus Zeitschriften und Zeitungen) haben wieder abgenommen: 1931/32 ... 50 944 (1930/31 ... 54 016).

2. Die englischen Werke, die eingetragen werden, um in Erwartung der Vollendung der amerikanischen Ausgabe und ihres Verkaufs den viermonatigen interimistischen Schutz zu genießen, sind in der Zunahme: 1931/32 ... 1337 (1930/31 ... 1198).

3. Auch die Hinterlegungen der im Ausland in einer fremden Sprache gedruckten Bücher sind in der Zunahme: 1931/32 ... 4784 (1930/31 ... 4339).

4. Dagegen sind die Hinterlegungen der Musikwerke in der Abnahme: 1931/32 ... 29 264 (1930/31 ... 31 488).

5. Auch die Hinterlegungen der Filme sind in der Abnahme seit 1929/30; 1931/32 ... 1539 (1930/31 ... 1926).

6. Was die Werke betrifft, die hinsichtlich der Erneuerung des Schutzes eingetragen werden, so haben sie seit zehn Jahren ziemlich stark zugenommen, doch zeigen die letztjährigen Erhebungen eine leichte Abnahme: 1931/32 ... 5888 (1930/31 ... 5998).

Verein der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.

Der Verein der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler sendet uns mit der Bitte um Abdruck nachfolgende Entschliessung seiner Fachgruppe Sortimentsbuchhandel, der der Gesamtverein in seiner diesjährigen Hauptversammlung beigetreten ist.

Die Fachgruppe »Sortiment« des Vereins der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler protestiert auf das nachdrücklichste gegen das Überhandnehmen von offenen und verschleierten Preisherabsetzungen und jenen so ungewöhnlichen Preisbildungen einzelner Verleger, womit nur das Preisgefühl des Publikums und sein Vertrauen zum Buchhändler als einem realen Geschäftsmann irritiert und immer mehr sichtlich dahin untergraben wird, daß es, statt Neuererscheinungen wie bisher zu kaufen, zuwartet, bis über kurz oder lang die nach bekannten Beispielen erhofften Preisherabsetzungen oder Verbilligungen durch Erscheinen von sogenannten Sonder- oder Volksausgaben eintreten oder die gleichen Bücher gar zu Spottpreisen schon als Ramschware in den Auslagen und Anzeigen jener bekannten Bücherhändler auftauchen, die sich darauf konzentrieren, dem Sortiment wohl die mühevollste Arbeit für den Verlag zu belassen, für sich aber möglichst nur mühelose Gewinne auf Grund der Kurzsichtigkeit und Not einzelner Verleger (und leider auch mancher Sortimentsgeschäfte) einzuheimfen.

Es liegt doch klar zutage, daß hierdurch immer mehr der Absatz der Neuproduktion aller schönwissenschaftlichen Verleger ins Stocken geraten muß und der Verlag bald erkennen wird, daß durch das Überhandnehmen dieser Übel er sich selbst gehörig ins eigene Fleisch schneidet, wenn er in so kurzsichtiger und oft skrupelloser Weise auch noch mithilft, dem Sortiment, als Pionier seines Verlages, das Grab zu schaufeln.

Dringendste Aufgabe des verantwortungsbewußten Verlages ist es, gegen die gekennzeichneten Übel energisch Front zu machen und ihnen Einhalt zu gebieten, ehe die Verwirrung zur Katastrophe wird. Schon jetzt geht das Publikum nicht mehr mit, indem es durch sein durchaus begreifliches Zuwarten eine Art Käuferstreik inszeniert.

Was bleibt da folglich vorläufig dem einzelnen Sortimenter als einzige wirksame Selbsthilfe anderes übrig, um sich vor Verlusten durch weitere Entwertung seines Lagers zu schützen, als alle un-

gänglich notwendigen Novitätenbestellungen nur mit alleräußerster Vorsicht zu tätigen, als dem einzigen Weg, um sich vor unausbleiblichen schweren Verlusten und Enttäuschungen zu schützen und um gleichzeitig die hochgradige Gefahr möglichst zu vermindern, durch die gekennzeichnete Preis- und Absatzpolitik einzelner Verleger als unreell und immer weniger vertrauenswürdig vor der Kundschaft zu erscheinen.

Da ist das bessere Geschäft unter Umständen, lieber ein Buch nicht vorrätig zu halten, als seine Kundschaft, durch zweierlei Preise irritiert und verärgert, zu verlieren und von Verlegern zu teuer eingekaufte Bücher noch obendrein als schwer oder gar nicht mehr absetzbar am Lager zu haben.

Nicht die äußere Weltkrise allein ist es, die uns Buchhändler so sehr am Lebensnerv bedroht, sondern vielmehr die hier warnend aufgezeigte innere Krise in den eigenen Reihen unseres Standes, durch deren Auswüchse und Folgeerscheinungen der solide, seiner kulturellen und wirtschaftlichen Aufgaben bewußte Buchhandel immer bedrohlicher geschwächt und dem Ruin entgegengetrieben wird. Es geht nicht an, daß die Not des Buchhandels zum Ausbeutungsobjekt einiger weniger gemacht wird, ohne daß der verantwortungsbewußte Gesamtbuchhandel durch geeignete Maßnahmen dagegen geschlossen Stellung nimmt.

Der Verein der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler gibt deshalb die Beschwerden seiner Mitglieder auch an den deutschen Verleger und an den Börsenverein mit dem dringlichen Ersuchen weiter, nach Möglichkeit Mittel und Wege zu finden, um dieses Krebsübel, das den soliden Buchhandel einschließlich Verlag aufs höchste gefährdet, wirksam zu bekämpfen, und versichert sie seiner regsten Mithilfe.

Bedeutung des Börsenblattes im Rechtsleben.

Das Reichsgericht hat kürzlich in einem Rechtsstreite über eine urheberrechtliche Frage die Klage eines Verlegers abgewiesen, der erst nach beinahe zwei Jahrzehnten gegen die Veranstaltung einer sogenannten Nebenluftausgabe durch einen anderen Verleger voringing. Zur Zeit der Veranstaltung dieser Ausgabe im Jahre 1913 war zwar die vorherrschende Meinung, daß der Verleger dagegen nichts unternehmen könne. Im Jahre 1915 ist die Frage jedoch endgültig vom Reichsgericht dahin entschieden worden, daß der Originalverleger derartige Ausgaben untersagen könne. Über



dieses wichtige Urteil ist auch im Börsenblatt berichtet worden. Der Originalverleger hat aber damals entsprechende Schritte nicht unternommen. Vermutlich ist ihm der Börsenblattartikel entgangen.

Das Reichsgericht stellt nun in seinem Urteil fest, daß im buchhändlerischen Verkehr, namentlich im Verlagsbuchhandel, dem Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel eine sehr wichtige, ja beherrschende Rolle als Verbreiter fachmännisch wichtiger Nachrichten zukomme. Das Börsenblatt enthalte die mannigfaltigsten Nachrichten, Aufsätze und Mitteilungen über Fragen und Geschehnisse, die für den Buchhandel von Belang seien. Um dieser Bedeutung willen pflege das Börsenblatt in Fachkreisen regelmäßig und aufmerksam durchgesehen zu werden. Es sei festgestellt worden, daß über die wichtige Reichsgerichtsentscheidung vom Jahre 1915 auch im Börsenblatt berichtet wurde. Der Originalverleger habe also die veränderte Einstellung der Rechtsprechung aus dem Börsenblatt entnehmen können. Derartige allgemeine Erfahrungstatsachen seien auch im Rechtsleben zu berücksichtigen. Der Verleger habe mithin sein Recht zur Untersagung der Nebenlustausgabe verwirkt, wenn er erst sieben Jahre nach dem Hinweise auf das Urteil im Börsenblatt entsprechende Schritte unternehme.

Anleitung zur Selbstausbildung im Dekorieren der Schaufenster.

Von H. K l i e m a n n.

Ein Buch als Grundlage.

Den Aufbau und die Ausstattung eines wirksamen Schaufensters kann man nicht wie Rechnen, Stenographie oder eine Sprache lernen. Der gute Dekorateur muß jahrelang seine Kenntnisse ausweiten, seine Anlagen ausbilden und möglichst vielseitige Erfahrungen sammeln. Ideenreichtum und Geschmack sind die wichtigsten Eigenschaften des Dekorateurs. Aber kein Meister fällt vom Himmel, jeder muß seine Anlagen auszubilden versuchen. Man kann wirklich sagen: die Einfälle kommen mit der Arbeit. Nur muß man die Ausbildungsarbeit zweckmäßig gestalten. Diese Anleitung will Ihnen dabei helfen. Ich bin überzeugt, daß jeder, der ihr mit Ausdauer folgt, ein seinen Anlagen entsprechend tüchtiger Dekorateur werden kann.

Als Grundlagen Ihrer Arbeit empfehle ich Ihnen das im Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, Leipzig, erschienene Werk: Friedrich Reinecke, Das Schaufenster des Buch- und Musikalienhändlers. 3. Auflage. 118 Seiten, 127 Abbildungen, 9 Zeichnungen. Gr. 8° 1929. Preis brosch. RM 6.75, in Leinen geb. RM 8.—, für Angehörige des Buchhandels RM 4.05 bzw. RM 4.80.

Wie liest man das Buch?

Beschaffen Sie sich zunächst einen allgemeinen Überblick dadurch, daß Sie es in einem Zuge durchlesen und sich die dazugehörigen Bilder betrachten — ohne an Einzelheiten hängen zu bleiben. Dabei werden Sie schon auf einzelne Abschnitte stoßen, die Sie besonders fesseln oder die mit Arbeiten zusammenhängen, die in Ihrem Geschäft gerade vorzunehmen sind. Vielleicht finden Sie auch gleich eine Stelle, die Ihnen eine Schwierigkeit, vor der Sie vor kurzem standen, überwinden hilft.

Während des ersten Lesens notieren Sie sich diese eben genannten Abschnitte und Stellen auf einem Blatt Papier. Haben Sie das Buch so einmal durchgelesen, nehmen Sie sich die notierten Abschnitte zum gründlicherem Studium vor. Ist auch diese Arbeit erledigt, dann haben Sie schon den ersten Nutzen aus der Lektüre gezogen und Sie haben sicher eine engere Verbindung zu dem Buch gewonnen.

Das alles ist aber nur der erste Schritt. Nun heißt es weiter, das Wissen zu vertiefen und den ganzen Inhalt des Buches zu verarbeiten. Dazu machen Sie sich einen Arbeitsplan, indem Sie sich etwa vornehmen, das ganze Buch, Abschnitt nach Abschnitt innerhalb einer bestimmten Frist (vielleicht vier Wochen) durchzuarbeiten.

Während Sie nun Abschnitt nach Abschnitt durcharbeiten, werden Ihnen Einfälle kommen: »Das müßte ich mir merken«, »Das werde ich nächstens versuchen«, »Das müßte man aber bei uns so machen« usw. usw. Das sollten Sie nun sofort notieren. Dazu heften Sie sich eine Anzahl einzelne Blätter in einen Leitz-Ordner oder eine sonstige Heftmappe (— noch besser ist ein Soennecken-Ringbuch). Jedes Blatt erhält am Kopf ein Stichwort, z. B. Farbzusammenstellung, Plakate im Fenster, Fenster für Sportbücher usw. usw. Nun notieren Sie sich in knappen Sätzen den Merkfloss. Aber nicht nur das, was Ihnen bei der Durcharbeitung des Buches von Reinecke richtig erscheint, sollten Sie sich auf solche Blätter schreiben. Vielmehr gehören dorthin auch späterhin alle neuen Erfahrungen, die Sie selbst machen

oder von denen Sie hören. Wenn Sie so systematisch einige Jahre arbeiten, werden Sie sich einen Erfahrungsstoff sammeln, der Ihnen großen Nutzen bringt.

Modellfenster.

Wenn Sie etwas Freude am Basteln haben, rate ich Ihnen folgendes: Bauen Sie sich zu Hause aus einigen Papptafeln ein kleines Versuchsfenster (Breite etwa 60 Zentimeter) in Verhältnisgrößen der Fenster Ihres Geschäftes. Unter Zuhilfenahme von Streichholzschachteln, kleinen Kästchen, farbigen Stoffresten und Heftzwecken können Sie sich in aller Ruhe Aufbauformen und Farbzusammenstellungen erproben. Die Erfahrungen, die Sie dabei machen, notieren Sie wiederum in Ihrer »Wissensmappe«.

Skizzieren lernen.

Auch Sie werden sicher eine gewisse Begabung für skizzenhaftes Zeichnen haben. Pflegen Sie diese Begabung und üben Sie sich darin, mit wenigen Strichen den Aufbau eines Fensters zu Papier zu bringen. Skizzieren ist eine gute Übung, die manche Ideen vorher klären hilft, Sie von nutzlosen Versuchen abhält und eine wertvolle Hilfe beim endgültigen Aufbau des Fensters darstellt. Auch Ihre Mitarbeiter können Sie besser unterstützen, wenn eine Skizze vorliegt. Vergessen Sie nicht, mit Buntstiften zu arbeiten.

Vorbild-Sammlung.

Vielsach veröffentlichen die Verleger Abbildungen von gelungenen Sonderfenstern in Prospekten, im Börsenblatt usw. Legen Sie sich, wenn möglich, eine Sammlung solcher Bilder an. Wenn Sie selbst photographieren, dann können Sie in diese Sammlung auch selbstausgenommene Bilder eigener und fremder Schaufenster einreihen. Steht Ihnen kein Bildabzug zur Verfügung, so genügt auch eine Skizze des Wesentlichen. Vergessen Sie aber nicht, stets die hauptsächlichsten Farben zu notieren.

Anderer Geschäftszweige.

Viel Anregung geben auch die Schaufenster anderer Geschäftszweige. Beachten Sie bei Spaziergängen in Ihrer Stadt oder auf Reisen in fremden Städten, wie andere Branchen dekorieren. Überlegen Sie sich dabei, was Sie davon für ein Buchhändler-Fenster übernehmen können. Machen Sie sich kleine Skizzen, die Sie der »Wissensmappe« beifügen.

Bezugsquellen.

Legen Sie sich auch ein Bezugsquellenverzeichnis an. Die Industrie bringt ständig Neuerungen an Hilfsmitteln für den Schaufensteraufbau: Regale, Ständer, Stoffe, Bücherstützen usw.

Weitere Literatur.

Nachstehend finden Sie eine Liste weiterer Fachbücher, die Ihnen für die eine oder andere Frage Anregungen geben können. Sie haben sicher Gelegenheit, einige dieser Werke in Ihrem Geschäft oder auf einer Bibliothek einzusehen (Bibliotheken von Fachschulen, kaufmännischen Verbänden usw.). Je größer der Kreis der Anregungen, desto größer auch die Zahl der eigenen Einfälle.

Das Schaufenster im Buchhandel.

Brandner, E.: Das Schaufenster des Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlers. Leipzig, Hedewig.

Rakoinz, G.: Das Buchfenster. Berlin, Reuther & R. 1931.

— Das Schaufenster des Sortiments-Buchhändlers. Stuttgart, Fink. 1929.

Schumann, Paul: Das Schaufenster des Kunsthandlers. Leipzig, Börsenverein. 1926.

Das Schaufenster außerhalb des Buchhandels.

Baumann, A.: Das Schaufenster. Zürich, Wg. Organisation. 1930.

Beder, Paul: Der moderne Schaufensterdekorateur. Hamburg, Hans. Verlagsanstalt. 1928.

Bode, Hans: Ein Schaufenster-Bilderbuch. (Textil.) Hannover, Hein & Co. 1926.

— Das wirksame Schaufenster. (Textil.) Hannover, Hein & Co. 1925.

Casson, S. S., und Geiger, S. M.: Das Schaufensterlehrbuch. Berlin, Singer. 1930.

Hohberg, Fritz: Die Kunst der Dekoration in der Tabakbranche. Essen, Tadelo-Verlag. 1925.

Jahn, B. S.: Kellame durch das Schaufenster. (Textil.) Berlin, Schottländer & Co. 1926.

Kaufmann, E.: 600 Vorschläge für die Beschriftung der Schaufenster. Berlin, Oekonomischer Verlag. 1930.

Krake, Fritz: Das Schaufenster des Edeka-Kaufmanns. Berlin, Edeka-Verlags-Gesellschaft. 1925.

Fertige Bücher

Den Preis für Chase, Moloch Maschine, setzen wir mit Wirkung ab 1. 4. neu fest mit RM 1.90 für die broschiierte „RM 2.85 für die in Ganzleinen gebundene Ausgabe. Franck'sche Verlagshdlg., Stuttgart.

KÖNIG Z

Kraftfahrlehre

Gemeinverständliches Lehrbuch nebst Fragen und Antworten für die Prüfung der Kraftwagen-Besitzer u. -Führer. 14. Auflage. 448 Seiten. 216 Abbildungen. 3 Tafeln. Lein. RM 3.85. Bildkartonage RM 3.— • Anerkannt bestes und verbreitetstes Autobuch.

Richard Carl Schmidt & Co
Berlin W 62

Preiserhöhung:

Von nachfolgendem Verlagswerk sind nur noch wenige Exemplare vorhanden:

Robert Citner, Bibliographie der Musik-Sammelwerke d. 16. und 17. Jahrhunderts. Berlin 1877. **RM 40.—**

Wieder vorrätig:

Seb. Bachs Gefänge zu Schemellis „Musikalischem Gesangbuch“. Leipzig 1736. Herausgeg. von Max Seiffert. 2., durchgesehene Ausgabe. Berlin 1933. **Broschiert RM 6.—**
Kartonierte RM 6.50

Leo Liepmannssohn
Antiquariat
Berlin SW 11
Bernburger Str. 14 Z

Als moderne lebensvollste, erlesen ausgestattete Musiker-Biographie bitten wir ständig auf Lager zu halten:

Die großen Meister der Musik

Herausgegeben von Univ.-Prof. Dr. E. Bücken, Köln

Jeder Band leicht gebunden
RM 10.80, Leinenband RM 13.50

Richard Wagner

Von Dr. Ernst Bücken, Prof. an der Universität Köln. 4°, 160 Seiten, 120 Abb., 84 Notenbeispielen und 7 z. L. farbige Einschalttafeln.

Kürzlich erschien:

Joseph Haydn

Von Dr. Karl Geiringer, Rustos am Archiv der Gesellschaft für Musikfreunde, Wien. 4°, 160 S., 78 Abb. im Text, 129 Notenbeispielen, 10 Tafeln z. L. in Vierfarbendruck.

Giuseppe Verdi

Von Dr. Herbert Seigl, Königsberg i. Pr. 4°, 160 Seiten, 72 Abb. im Text, 190 Notenbeispielen, 7 Tafeln z. L. in Vierfarbendruck.

Es folgen als nächste Bände:

G. F. Händel

Von Dr. Jos. Müller-Blattau, Prof. an der Universität Königsberg.

W. A. Mozart

Von Dr. Robert Haas, Prof. an der Universität Wien.

Z

Akademische Verlagsgesellschaft
Athenaion m. b. H., Potsdam

„Eines der wenigen Werke, auf das die ganze deutsche Nation stolz sein darf . . .“ Münchner Neueste Nachrichten.

Dehio, Geschichte der deutschen Kunst

Siehe Z

WALTER DE GRUYTER & CO.
BERLIN W 10 / LEIPZIG



Schobert

Der nationale Frauenroman

2. ^{RM}

AXIA VERLAG Z

Für die nahende Reisezeit

halte ich Ihnen meine

Kartenzentrale

Spez.-Barsortiment für Karten, Reiseführer, Stadtpläne bestens empfohlen. — Ich liefere alles — mit ganz geringen Ausnahmen **mit vollem Rabatt und Orig.-Partien.**

Der Bezug aus 1 Hand erspart Ihnen Zeit und Spesen. Ich halte Lager von fast allen in Frage kommenden Verlagen (etwa 200), daher

grösste Auswahl und schnellste Erledigung

der Aufträge. Überdies habe ich viele Spezialsachen vorrätig, die Sie sonst hier kaum erhalten können. In eiligen Fällen erhalten die Boten Ihrer Komm. Verlangtes sofort mit.

P. M. Blüher, Kartenzentrale, Leipzig C 1, Kurze Str. 5

Sondergerichte gegen Staatsfeinde

staatliche Bankkontrolle, Ueberwachung führender Staatsbeamten — gab es schon in dem mächtigen Handelsstaat der Veneter. Die erstaunliche Entwicklung Venedigs und der Provinz Venetien in zwei Jahrtausenden, seine politische Begabung, aber auch die kaum übertrefflichen Leistungen auf künstlerischem wie kulturellem Gebiet schildert der bekannte Berliner Historiker und Gregorovius-Herausgeber Dr. Fritz Schillmann in seinem neuen Werk „Venedig und die Kultur Venetiens“, das jetzt im Verlag Dr. Epstein (Inh. Dr. Rolf Passer), Leipzig C 1 (Volckmarhaus) und Wien I, erscheint. Jedes gute Sortiment wird den stattlichen Band oft verkaufen.



Die Anfänge der nationalen Bewegung liegen im Leben
und Dichten von

Walter Fleg

Legen Sie die Bücher dieses Dichters jetzt ins Schaufenster!

Soeben erschien im 355.–361. Tausend

Der Wanderer zwischen beiden Welten

Gebunden RM 1.80

E. Günther Gründel nennt Walter Fleg „den typischen Vertreter der Jugendbewegungsgeneration“, und sagt von dem Wandererbuche: „Noch heute sollte jeder von uns, sollten vor allem die Jüngsten diese Erzählung lesen.“ Versuchen Sie die Einführung als Lektüre im neuen Schuljahr in den Schulen Ihrer Stadt anzuregen. Worte und Verse von Walter Fleg wurden zahlreich in den Reden und Ansprachen der letzten Wochen gebraucht.

Gesammelte Werke. 2 Bände 12.–15. Tausend

Geb. RM 9.–, in Leinen RM 12.–, in Halbleder RM 24.–

Vom großen Abendmahl 114.–116. Tausend

Verse und Gedanken aus dem Felde. Gebunden RM 1.35

Wolf Eschenlohr 51.–56. Tausend

Gebunden RM 2.25

Klaus von Bismarck 36.–39. Tausend

Eine Kanzlertragödie. Gebunden RM 2.50

Lothar 11.–13. Tausend

Ein deutsches Königsdrama. Gebunden RM 2.20

Die schwimmende Insel 1.–5. Tausend

Ein Kriegsmärchenspiel. Gebunden RM 2.25

Briefe 7.–13. Tausend

In Verbindung mit Konrad Fleg herausgegeben von Walther Eggert Windegg. Geheftet RM 5.–, in Leinen RM 6.30, in Halbleder RM 12.–

Im Felde zwischen Nacht und Tag

Gedichte. Gebunden RM 2.– 60.–64. Tausend

Wallensteins Antlitz 57.–63. Tausend

Gesichte und Geschichten vom 30jähr. Krieg. Geb. RM 2.20

Novellen 16.–20. Tausend

Gebunden RM 2.25

Das Weihnachtsmärchen des 50. Regiments

Gebunden RM 2.50 12.–13. Tausend

□ Z

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München

Nicht nur der Musikalienhändler, sondern jeder Buchhändler hat die Möglichkeit, durch Vertrieb des hier angekündigten nationalen Schlagers sichere Einnahmen zu erzielen. Das für nationale Kampflieder heute sehr empfängliche Publikum fühlt sich durch serienweisen Aushang schmissiger völkischer Marschlieder stark angezogen. — Bestellen Sie noch heute:

Der 5. März 1933

Ein Marsch- und Kampflied

Der nationalen Regierung gewidmet

Gedichtet von einem alten Sturmgefellen

Durch großzügige Reklame unterstützen wir in jeder Beziehung den Sortimenter. Sämtliche Wehrformationen, insbesondere S. A., S. S., Stahlhelm und Reichswehr, werden angehalten, sich für die Verbreitung dieses Freiheitsmarsches einzusetzen. Stimmen für Orchester in verschiedenen Besetzungen in Vorbereitung.

Preis für die Klavierausgabe mit Singstimme und vollständigem Text RM 1.50
Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel

Ⓩ

Verlag Schallehn & Wollbrück · Magdeburg · Schließfach 35

Auslieferung: F. Bolzmar, Kommissionsgeschäft, Leipzig

Jeder

Sortimenter sollte bei der in Verbindung mit der Überprüfung der Schulbüchereien stattfindenden Ergänzung mit neuen Werken eugenische Bücher vorlegen!

Für Schulbüchereien besonders wichtig:

- 1) Konrad Dürre, **Erbbiologischer und eugenischer Wegweiser für Jedermann.** Leinen 3.30 RM.
- 2) Emil Jörns, **Erziehung zu eugenischer Lebensführung als Aufgabe der Volksschule.** Broschiert 1.90 RM.

Eugenische Literatur darf künftig in keiner Schulbücherei mehr fehlen!
Bitte legen Sie besonders die beiden Schriften von Dürre und Jörns vor!

Ⓩ

ALFRED METZNER VERLAG / BERLIN SW 61

Jetzt ist es Zeit

sich für die kommende Wander- u.
Reisezeit mit unserer Schriftenreihe

„Mit Rucksack und Nagelschuh“

einzudecken. Begeisterte Anerken-
nungen beweisen, daß unsere deut-
schen Wanderbücher der deutschen
Jugend, dem deutschen Wanderer
alles das bringen, was man von
der deutschen Heimat wissen muß.

Jedes einzelne Heft
nur 30 Pfennig

Bisher liegen vor:

Heft 1 Riesengebirge:
Vom Hirschberger Tal
zur Koppe / Heft 2 Rie-
sengebirge: Diesseits und
Jenseits des Kammes /
Heft 3 Isergebirge / Heft 4
Wintersport im Riesen-
und Isergebirge / Heft 5
Rund um die Grafschaft
Glatz / Heft 6 Im deut-
schen Südosten (Grenz-
land Oberschlesien) / Heft 7
An den Ufern der Elbe
(Elbsandsteingebirge —
Sächs. Schweiz) / Heft 8
Auf Fahrt ins Erzgebirge
/ Heft 9 Auf nach
Berlin / Heft 10 Aus
Potsdam u. Umgegend /
Heft 11 Spreewald u. Nie-
derlausitz / Heft 12 Fahr-
ten in die Mark / Heft 13
Auf Fahrt in den Harz /
Heft 14 Vom Fläming
zum Harz / Heft 15 Thü-
ringer Land / Heft 16
Thüringer- und Franken-
wald / Heft 17 Lünebur-
ger Heide / Heft 18 We-
ser- und Weserbergland /
Heft 19 Rheinfahrten
I. Teil: Rhein bis Bingen
/ Heft 20 Rheinfahrten
II. Teil: Rhein von Bingen
abwärts (m. Seitentälern)

Wir liefern Ihnen auf Wunsch bei Barbestellung die
gleiche Anzahl in Kommission. Benutzen Sie den Zettel!

TRIASDRUCK GMBH
Abteilung Wanderbücher
BERLIN SW 19 · DRESDENER STRASSE 97



Postbezieher des Börsenblattes

- ◆ sowie der
Deutschen Nationalbibliographie
und des
- ◆ **Literarischen Zentralblattes**

(nicht Kreuzbandbezieher) werden im Interesse der pünktlichen Zu-
stellung darauf aufmerksam gemacht, daß alle Reklamationen sowie
Adressenänderungen nicht an die Geschäftsstelle des Börsenvereins,
sondern zunächst an das zuständige Postamt zu richten sind.

SOEBEN ERSCHIENEN:

Illustrationsdruck und Papierqualität

Von Dr. phil. Dr. Ing. JULIUS BEKK
PREIS RM 1.50

PAPIER-ZEITUNG VERLAGSGESELLSCHAFT MBH.,
BERLIN SW 11 Postscheckkonto Berlin 41947

Zur Ausgabe gelangt:



WILHELM KROLL

o. ö. Professor an der Universität Breslau

Die Kultur der Ciceronischen Zeit

Bd. I: Politik u. Wirtschaft

(Das Erbe der Alten, 2. Reihe, Heft 22)

M. 6.20, Leinenband M. 7.—

(Für Subskribenten auf die Sammlung u. die Mit-
glieder des Deutschen Altphilologen-Verbandes
gemäß § 11 der V.-O. M. 5.20, in Leinen M. 6.—)

Das Buch des bekannten Altphilologen füllt eine
oft empfundene Lücke aus, da eine Kulturgeschichte
der römischen Republik, wie sie Kroll
mit der ihm eigenen Beherrschung der Quellen in
äußerst lebendiger und packender Darstellung hier
bietet, bisher fehlte. Eine Fülle höchst charakte-
ristischer, psychologisch fein erfaßter Einzelzüge
runden sich zu einem fesselnden Gesamtgemälde jener
dramatisch unsagbar bewegten Epoche ab, deren
treibenden Kräfte und Mächte vom Verfasser zum
Verständnis von Menschen und Zeiterscheinungen
gegenwartsnah geschildert werden.

Wie Ludw. Friedländer in seinem berühmten Buche
das Interesse für die Kulturgeschichte der römischen
Kaiserzeit zu entfachen vermochte, so wird jetzt das
Werk von Wilhelm Kroll außer bei Altertums-
forschern, Historikern, Lehrern u. reifen Schülern in
allen Kreisen der Gebildeten, zahlreiche begeisterte
Leser finden. Ich bitte um tätige Verwendung. —
Der zweite, spätestens im Herbst 1933 erscheinende
Band wird die Religion, Gesellschaft, Bildung und
Kunst der Ciceronischen Zeit behandeln.

Ⓢ

Zur erneuten Verwendung:

OTTO IMMISCH Das Nachleben der Antike

(Das Erbe der Alten, 2. Reihe, Heft 1)

Durchgesehener Neudruck. 1933. In Leinen M. 2.50

„Man hat es hier mit einem von Leben und Geist
sprühenden Kunstwerk zu tun.“ Prof. Dr. Max Manitius

Ⓢ

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig

Gesamtauslieferung Carl Fr. Fleischer

Der neue große Roman von Edgar Wallace

Ein Meisterwerk der Spannung und Logik

EDGAR WALLACE

Die vierte Plage

PHOT. PARAMOUNT WOLFE

Es ist unmöglich, von Edgar Wallace nicht gefesselt zu sein!

WILHELM GOLDMANN VERLAG LEIPZIG
 kartoniert M 3.-
 Leinen M 4,50

Verkaufsbeginn 7. April

Kartoniert M. 3.-, in Leinen M. 4.50

WILHELM GOLDMANN VERLAG

BLEIBENDE WERTE ZEITGENÖSSISCHER DICHTUNG

RICHARD DEHMEL • Gesammelte Werke in drei Bänden

In Leinen 21.80 / „Zwei Menschen.“ 85. Auflage, Leinen 5.85 / „Hundert ausgewählte Gedichte.“ 45. Auflage, Leinen 5.85 / „Ausgewählte Briefe 1885—1902.“ Halbleinen 7.65 / „Ausgewählte Briefe 1902—1920.“ Halbleinen 8.55 RM.

THEODOR FONTANE • Die sechs Meisterromane

Vier Leinenbände in Geschenkkassette 11.25. Jeder Band auch einzeln, Leinen 2.70 RM. 1. Band: „L'Adultera. Cecile.“ 2. Band: „Irrungen Wirungen. Frau Jenny Treibel.“ 3. Band: „Edli Briest.“ 4. Band: „Der Stechlin.“

GERHART HAUPTMANN • Das Dramatische Werk

5000 Seiten. In zwei Leinenbänden 16.—, in drei Bänden 18.— RM / „Der Narr in Christo Emanuel Quast.“ 85. Auflage. In Leinen 4.50 / „Der Ketzer von Seana.“ 152. Auflage, Leinen 4.95, illustrierte Ausgabe in Leinen 6.50 RM.

HERMANN HESSE • Narziß und Goldmund

52. Aufl. Leinen 7.65 / „Kunstp.“ 129. Aufl. Leinen 4.50 / „Demian.“ 85. Aufl. Leinen 5.85 / „Kleine Welt.“ Seeben erschienen. Geb. 5.—, kart. 5.75, Leinen 7.50 / „Die Morgenlandfahrt.“ Geb. 4.—, Leinen 6.— RM. Kürzlich erschienen.

HUGO V. HOFMANNSTHAL • Andreas oder die Vereinigten

Seeben erschienen. Kartoniert 6.—, Leinen 7.50 RM / „Die Berührung der Sphären.“ Leinen 11.25 / „Loris.“ Leinen 7.20. „Gesammelte Werke.“ Erste Reihe in drei Bänden, Halbperg. 27.—, zweite Reihe in drei Bänden, Halbperg. 31.50 RM.

Werben Sie mit dem Prospekt „Bücher von jungen Deutschen“ (6 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen, Format 25×17,5 cm). Erscheint Mitte April. Lieferung kostenlos.

S. FISCHER VERLAG • BERLIN

E. VON KEYSERLING • Gesammelte Erzählungen

In vier Bänden. Geb. 18.—, Ganzleinen 21.50 RM. 1. Band: Einleitung. Route und Mareile. Seine Liebeserfahrung. Schwüle Tage. 2. Band: Dumala. Wellen. 3. Band: Fürstinnen. Am Südbang. 4. Band: Abendliche Häuser. Im stillen Winkel.

OSKAR LOERKE • Atem der Erde

Sieben Gedichtkreise. Geheftet 4.50, Leinen 6.50 / „Der Längste Tag.“ Gedichte. Geheftet 5.60, Leinen 4.95 / „Zeitgenossen aus vielen Zeiten“. Essays. Geheftet 5.40, Leinen 7.20 RM.

THOMAS MANN • Die Erzählenden Schriften

9532 Seiten, drei Bände. In Leinen 15.— RM / „Buddenbrooks.“ 736 Seiten. Auflage 1165 000. Leinen 2.85 (Sonderausgabe) / „Königliche Hoheit.“ Auflage 148 000. Leinen 2.85 RM (Sonderausgabe).

RENÉ SCHICKELE • Das Erbe am Rhein

Eine Trilogie. Jeder Band auch einzeln: „Maria Capponi.“ Lein. 7.20 / „Blick auf die Vogesen.“ Lein. 7.20 / „Der Wolf in der Hürde.“ Lein. 8.— / „Himmische Landschaft.“ Seeben erschienen. Mit 29 Zeichn. v. H. Meid. Kart. 5.80, Lein. 5.— RM.

JAKOB WASSERMANN • Das Gänsemännchen

Auflage 291 000. Leinen 2.85 (Sonderausgabe) / „Christian Wahnschaffe.“ 736 Seiten. Auflage 107 000. Leinen 5.75 (Sonderausgabe) / „Der Fall Maurizius.“ 110. Auflage, Leinen 9.45 / „Eitel Andergast.“ 55. Auflage, Leinen 9.45 / „Bula Matari. Das Leben Stanleys.“ 20. Auflage. Kartoniert 6.50, Leinen 8.— RM. Seeben erschienen.

Werben Sie mit unserem Prospekt „Bleibende Werte zeitgenössischer Dichtung“ (4 Seiten, Format 25×17,5 cm, mit zahlreichen Abbildungen). Lieferung kostenlos.

VERLAG FRZ. EHER NACHF., MÜNCHEN

Auslieferung ab 6. April! 4. Auflage (26.—30. Tausend)
soeben erschienen!

Hans Zöberlein

Der Glaube an Deutschland

Ein Kriegserlebnis von Verdun bis zum Umsturz!

Ganzleinen RM 7.20 Umfang 890 Seiten broschiert RM 5.70

Über dieses Buch urteilt

Reichskanzler Adolf Hitler:

„Hier ist das Vermächtnis der Front niedergeschrieben. Das Buch hat allen etwas zu sagen; dem Soldaten, dem Politiker, dem Volk der Arbeit und der Scholle. Der heranwachsenden Jugend ist es das Erbe der Front!“

Reichskommissar für das Land Sachsen, von Killinger:

„Ihr Braunhemden, Ihr Soldaten der braunen Armee Adolf Hitlers, lest das Buch immer wieder! Hans Zöberleins Buch ist das Buch des deutschen Frontkämpfers!“

General a. D. Lihmann:

„Welch ein gesundes, kraftvolles Buch. Es ist durch seinen Geist tatsächlich zum Frontbuch des Nationalsozialisten gestempelt.“

Das Kriegswerk Zöberleins wird jetzt nach Vollendung der nationalen Revolution bei allen Bibliotheken Eingang finden. Es liegt am deutschen Buchhändler, dafür zu sorgen, daß es jeder Bücherei aufs wärmste empfohlen wird.



Auslieferung in Leipzig und Stuttgart.



NATIONALE OSTERBÜCHER!

GLÜCK AB

Bahnbrecher der Lüfte

Von Ernst Schäffer

Kartonierte RM 6.10 Mit 12 Abbildungen In Ganzleinen RM 7.65

Berliner Lokal-Anzeiger: So recht ein Buch für die Jugend, der die Persönlichkeit wichtiger ist als das Kampfziel

POUR LE MÉRITE

Flieger im Feuer

Von Ernst Schäffer

Kartonierte RM 6.80 Mit 16 Abbildungen In Ganzleinen RM 8.50

Kyffhäuser: Mut, echtes Mannestum, Kameradschaft und Liebe zu Volk und Land, eine ernste, verantwortungsbewußte Pflichtauffassung, unbeugsamer, stählerner Wille leuchtet uns aus jeder Zeile entgegen und macht dies Buch außerordentlich lesenswert

STÜRMER IN GRAU UND BLAU

Pour le Mérite II

Von Ernst Schäffer

Kartonierte RM 6.80 Mit 18 Abbildungen In Ganzleinen RM 8.50

Völkischer Beobachter: Wir wünschen diesem Heldenbuch der Ritter des Pour le Mérite weiteste Verbreitung

DIE ARKTISFAHRT DES „GRAF ZEPPELIN“

Von Dr. L. Kohl-Larsen

Kartonierte RM 6.80 Mit 55 Abbildungen und 1 Karte In Ganzleinen RM 9.80

National-Zeitung, Basel: Das gut illustrierte Buch gehört zu den schönsten Werken der neuen Polarflug- und Reiseliteratur

KIEK IN DIE WELT

Als deutsche Fliegerin über drei Erdteilen

Von Marga v. Etdorf

Kartonierte RM 6.80 Mit 34 Abbildungen und 2 Karten In Ganzleinen RM 8.50

Neue Preussische Kreuz-Zeitung: Marga v. Etdorf liegt das Schriftstellern ebenso gut wie das Fliegen und sie erweist sich als ebenso fesselnde Darstellerin wie als vortreffliche Pilotin

DAS ERLEBNIS DES HOCHGEBIRGES

Von Oskar Erich Meyer

Kartonierte RM 5.30 Mit einem Bildnis des Verfassers In Ganzleinen RM 6.80

Der Angriff: Wie der Verfasser uns die gigantische wilde Schönheit der Berge nahebringt, wie er, sprachlich ausgezeichnet, das Wesentliche sagt, das Große, das Heroische, das ist wirklich erhebend und kann als vorbildliche Verinnerlichung alpinen Erlebens angesprochen werden

DEN BERGEN VERFALLEN

Alpenfahrten von Eleonore Noll-Hasenclever

Herausgegeben von Oberst Heinrich Erlen

Kartonierte RM 6.80 Mit einem faksimilierten Brief Alexander Burgeners u. 25 Abbildungen In Ganzleinen RM 8.50

Der Tag: Ein solches Werk über die Wunder des Hochgebirges wurde noch nicht geschrieben



UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT ZWEIGNIEDERLASSUNG BERLIN SW 19



DUNCKER & HUMBLOT / MÜNCHEN / THERESIENHÖHE 10

Mitte April versenden wir:

Edmund Mezger

ord. Professor der Rechte a. d. Universität München

Strafrecht

EIN LEHRBUCH

2. Auflage (3. und 4. Tausend)

XVI, 528 Seiten. Ganzleinenband: 19 Mark

Die erste, vergriffene Auflage erschien Juli 1931

„Alle Kritik muß zurücktreten hinter dem Dank, den die deutsche Strafrechtswissenschaft dem Schöpfer dieses Werkes schuldet, der den ganzen Reichtum der dogmatischen Literatur aus zum Teil dichtem und dornigem Gestrüpp hervorgeholt, verarbeitet und für die weitere Forschung nutzbar gemacht hat. — Für den Theoretiker ist die Lektüre des tiefgründigen, geistvollen und zuverlässigen Werkes erlesener Genuß, für den Praktiker reicher Gewinn; für den Studenten — namentlich für den reiferen — wird das Lehrbuch ein wertvolles Hilfsmittel und eine unerschöpfliche Fundgrube werden. —

Es steht mit den z. Z. führenden Lehrbüchern von v. Liszt-Schmidt und von Hippel wissenschaftlich auf gleicher Höhe. —“

Professor Ed. Kern, Freiburg i. Br.
1932 d. „Monatsschrift für Kriminalpsychologie“

„Mezgers Lehrbuch kam zu gelegener Zeit: es ist die erste systematische Verarbeitung der neuen Lehren im deutschen Strafrecht...“

Mezger ist einer der führenden Geister der neuen Zeit, der, psychologisch und auch psychiatrisch und philosophisch vorzüglich vorgebildet, vielfach seine eigenen Wege geht...“

Prof. W. Mittermaier
Schweiz. Zeitschrift für Strafrecht, 1931

„Das vorliegende Werk ist ein ideales Lehrbuch...“ „Der Referendar“ Jan. 1932.





DUNCKER & HUMBLLOT / MÜNCHEN / THERESIENHÖHE 10

Der IV. (Schluß-) Band v. Adolf Weber, Volkswirtschaftslehre

Ende April versenden wir:

Adolf Weber

o. Prof. d. Staatswissenschaften a. d. Universität München

Handels- und Verkehrspolitik
(Binnenhandel - Verkehr - Außenhandel)

Etwa 600 Seiten (Mit Registern über Bd. I-IV). Kartoniert 14.—, Ganzleinen 17.—

Mit diesem Band IV von Webers großem Lehrbuch der Volkswirtschaftslehre ist das Werk abgeschlossen.

Bd. I: Einleitung in das Studium der Volkswirtschaftslehre 5.— kart., 6.50 Ganzleinen
Bd. II: Allgemeine Volkswirtschaftslehre 10.— kart., 12.50 Ganzleinen
Bd. III: Agrar-, Handwerks-, Industriepolitik 14.— kart., 17.— Ganzleinen

Band I-IV kartoniert: 43 Mark
Band I-IV Ganzleinen: 53 Mark

„Ein Lehrbuch der Nationalökonomie, das höchste wissenschaftliche Qualität in Methode und Urteil mit plastischer Anschaulichkeit der Darstellung vereinigt, das den gewaltigen Stoff auf erstaunlich geringem Raum, ohne wichtige Teilprobleme zu vernachlässigen, wahrhaft meistert, und in dem sich theoretische Erkenntnisse mit den Erfahrungen des Lebens durchdringen — ein solches Buch ist eine Ausnahmerecheinung, ein Glücksfall.“



Ausführlicher Prospekt!



Innerhalb 4 Wochen

Hinkel-Bley:

Kabinett Hitler

5. Auflage / Kartoniert RM. 1.— / auf Kunstdruckpapier in Ganzleinen gebund. RM. 2.—

Ⓜ

Verlag Deutsche Kultur-Wacht, Berlin-Schöneberg, Mühlenstraße 9

4 Auflagen vergriffen!

Heinrich von Kleist

Das ergreifende Schicksal des größten Dramatikers Deutschlands schildert H. v. Meerheimb nach historischen Quellen in dem Roman

Die Toten siegen

29.—32. Tausend. In Leinen RM 6.20

Wer den genialen Dichter verstehen, sich ganz in diesen tragischen Helden vertiefen will, wird zu dem Werk greifen.

Ⓜ

Verlag Georg Westermann, Braunschweig

Deutsches Siedlungswesen in Brasilien

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Brasilien und die deutschen Siedlungen in Wort und Bild

Jg. 1 Heft 1 April 1933

Halbjahrsabonnements (6 Hefte) RM 10.— ord.
Einzelheft RM 2.— ord.

Probehefte kostenlos.

Diese Monatsschrift gibt ein getreues Spiegelbild von den Zukunftsmöglichkeiten, die sich dem deutschen Siedler in Brasilien bieten.

Neben allen Auswanderungslustigen kommen Auswanderer-Beratungsstellen, Schiffahrtsgesellschaften, Konsulate usw. als Interessenten in Frage.

Ⓜ

Auslieferung durch:
Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abt. Ausland
Leipzig C 1, Postfach 173

Ein Kampfbuch gegen die literarischen

Schädlinge



Otto Forst de Battaglia

Der Kampf mit dem Drachen

10 Kapitel von der Gegenwart d. deutschen Schrifttums u. von der Krise des deutschen Geisteslebens.

Mehrfarbiger Schuhschlag, broschiert RM 5.85, Leinen RM 7.20

Wenn Lächerlichkeit tötet, dann werden die Opfer dieses erbarmungslosen Richters,

Einstein, Feuchtwanger, Kerr, Emil Ludwig, Heinrich Mann, Tucholsky, Stefan Zweig usw.

nicht lange auf dem deutschen Parnass fortleben.

Ein nützliches Buch für alle Dichter, Verleger, Schriftsteller, Kritiker und nicht zuletzt das liebe Publikum. Eine weite Verbreitung des Buches ist Ehrensache des deutschen Buchhandels. Die bevorstehenden Festtage sind dafür eine besond. Gelegenheit. Das Buch muß öfter im Schaufenster ausliegen. **Z**



VERLAG FÜR ZEITKRITIK, BERLIN-STEGLITZ

Essentials of English Grammar

By OTTO JESPERSEN

RM 7.50

*

Das Buch vermittelt die Grundlagen der englischen Grammatik und bietet einen wirklichen Einblick in den Aufbau der Sprache im Lichte moderner Sprachwissenschaft. Der Verfasser hat kurze, klare Regeln aufgestellt, vorbildliche und in mancherlei Hinsicht interessante Beispiele, sorgfältig ausgewählt, kennzeichnen seine Arbeit. Viel Gewicht wurde auf die Wort-Anordnung gelegt sowie auf andere wichtige Dinge, die meist in Werken ähnlicher Art fehlen. Formen und ihre Gebrauchsanwendung sind zusammen behandelt und überall zeigt sich das Bestreben, sich frei zu machen von den Fesseln der lateinischen Grammatik.

Z

George Allen & Unwin Ltd.

London W.C. 1, Museum Street

Auslieferung in Leipzig: F. Volckmar



Die 20 berühmtesten deutschen U-Bootführer erzählen ihre interessantesten Abenteuer und Erlebnisse in

Ritter der Tiefe

Von Lowell Thomas. Übersetzt u. bearb. von E. Frh. v. Spiegel, Kap.-Lt. a. D. „In dem mit ganz herrlichen Aufnahmen ausgestatteten Buch tritt uns ein imponierendes, fast tollkühnes Heldentum entgegen.“ Der Gefellige.

Neue billige Volksausgabe Leinen nur 3.50 RM

400 Seiten einschließlich 31 Seiten Abbildungen

Deutsche Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin SW 11 **Z**

Hochaktuell!

Die sehr zeitgemäße nationale Schrift, welche schon zu Ostern in Massen bei Reichswehr, Stahlhelm, SS und SA sowie von allen Angehörigen nationaler Verbände und Vereinigungen gekauft werden wird, erscheint am 8. April:

Die Kokarde

Mitarbeiter: Walter Bloem, Dr. Martin Lezius, Hans-Henning Freiherr Grote, Walther Beckmann, von Waldeney-Harz, Paul Warnke.

Repräsentabler zweifarbiger Karton, ord. nur 60 Pf. Lieferung von 10 Exemplaren an. Ab 8. 4. 33 zur Versendung bereit beim Verlag und bei F. Volckmar, Leipzig.

Verlag Oskar Franz Hübner, Berlin-Lankwitz, Kaulbachstraße 59

Christuslegenden

von

Selma Lagerlöf

Mit 77 Meisterbildern

Z

4.80

Hesse & Becker Verlag / Leipzig



Das wahre Gesicht Sowjetrußlands

spiegelt sich in dem hochinteressanten Buche
Eine deutsche Frau erlebt Sowjetrußland

von Helene von Walter. In Leinwand RM 2.75, kart. RM 2.20, brosch. RM 2.—

Rußland ohne Hautfärb, ungeschminkte Darstellung,

das ist der bestimmte Eindruck beim Lesen. Die inhaltsschweren zwölf Kapitel der Reisenden in der Holzklasse 1929 und 1931, zuletzt als Bauerfrau verkleidet, und die dreißig Eigenaufnahmen dazu, geben ein erschütterndes Bild der allgemeinen Verhältnisse und spezifischen Not im Sowjetrußland. Auf den 112 Seiten wird über Rußlands allgemeines Gesicht, Frau und Familie, Fünfjahresplan, Arbeiter und Arbeitsverhältnisse, Landwirtschaft, Deutschum, Gesundheitswesen, Bildungswesen, Kultur und Kirche, so viel Aufschlußreiches zusammengefaßt, daß man das Buch nur empfehlen kann. Lüder Generalanzeiger

So unverblümt Wahres und sachlich Richtiges über Rußland findet man selten.

Wibbelmehrsener Kurier

So ist Rußland ohne Illusion, ohne Maske,

veranschaulicht Bolschewismus. Das Buch müßte wie ein Fanal wirken und auch den letzten Deutschen aufreißeln, der von Rußland aus Rettung und Besserung der deutschen Verhältnisse erwartet. Schlesiische Volkszeitung, Breslau



Verkauf
 aus einem Fenster:
 121 Exemplare

Auch Sie, Herr Kollege,

wenn Sie unsere umfangreiche Prospektreihe in Zeitungen bei, geben X-pressen veröffentlicht Leseproben. Also aufmerksam gemacht. Das sichert Sie also bitte sofort reichlich Exemplare. Vierseitige Prospekte, Plakate, Sonderblätter. Wer wenig Raum

② Günstiges Vorzugsangebot

Bergstadtverlag

Der gute Verkauf läßt nicht nach!

Soeben erschien das 6. bis 10. Tausend von
Mit Frankreich gegen die „Barbaren“

Tagebuch eines argentinischen Soldaten im Weltkrieg von Johann B. Homel. Aus dem Spanischen übersetzt von G. Schott. 88 Seiten. Preis kart. RM 1.—

Dieses Buch verdient es, aus der Flut der Kriegsliteratur herausgehoben zu werden. Wenngleich die heutige Lesewelt mit Kriegsliteratur schon übersättigt ist und sich viele sogar sträuben, ein Buch über den Weltkrieg auch nur in die Hand zu nehmen, so erscheinen jedoch einzelne Werke, die verdienen, aus der Flut herausgehoben zu werden, da ihre Eigenart ein besonderes Interesse beanspruchen kann. Zu diesen wenigen Ausnahmen gehört unbedingt dieses Tagebuch eines Argentiniers, der sich freiwillig in die französische Armee anwerben ließ, um an der Ausrottung der deutschen Barbaren, von deren Greueln er in der Presse so viel gelesen hat, mitzuwirken. Wie er sich im Laufe der kriegerischen Ereignisse immer mehr vom Boykott überzeugen muß, das ist der Inhalt des Werkchens, das in seiner schlichten, ungekünstelten Sprache besonderen Eindruck macht. Hauptsächlich findet das Büchlein weiteste Verbreitung und trägt überall zur Aufklärung bei. Anzeiger f. d. Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel, Wien

Eines der besten Bücher gegen die Lügen-, Haß- und Greuelpropaganda unserer Gegner. Ein erschütterndes Buch, dem weiteste Verbreitung zu wünschen ist, denn es enthält die reine, ungeschminkte, eiblich erhärtete Wahrheit! Kieler Zeitung

Verkauf
 aus einem Fenster:
 690 Exemplare

Wachen ein gutes Geschäft,

da ausnützen. Wir legen 200.000 in in Zeitschriften auf. Die Tages-vertausende werden auf diese Bücher Verkauf auf lange Sicht. Bestellen, sowie kostenlos Werbematerial: Werbematerial. Die Fenster passen überall kann sie verkleinern.

① siehe Bestellzettel!

Bergstadtverlag Breslau 1



Ein Ratgeber in Zweifelsfällen beim Sprechen und Schreiben

Das fehlte bisher!

Sprach- und Rechtschreibungsclippes

Von Paul Grunow

Oberkorrektor der Reichsdruckerei i. R.

Preis 1.20 RM

Ⓜ

Dieses Büchlein kommt einem allgemeinen praktischen Bedürfnis entgegen. Zahllos sind die Zweifelsfälle, die uns im täglichen Leben in Sprachlehre, Rechtschreibung und Aussprache

auf Schritt und Tritt begegnen und die oft auch dem Gebildeten zu schaffen machen. In solchen Fällen dürfte sich das vorliegende Buch als willkommener Helfer und als treuer, gewissenhafter Berater erweisen, um so mehr, als bei der Bearbeitung dieser Gebiete nur die besten und zuverlässigsten Quellen zu Rate gezogen wurden. Außerdem ist noch

allerlei Wissenswertes und Lehrreiches

aufgenommen worden.

Ein besonderer Vorzug des Buches liegt in der praktischen, leicht übersichtlichen Anordnung des Lehrstoffes. Durch die Heraushebung des Wichtigen und die Gegenüberstellung der Beispiele wird erreicht, daß der Stoff dem Leser in anschaulicher Weise vor Augen geführt wird und sich dadurch dem Gedächtnis besser einprägt, als dies beim Studium dickleibiger Werke der Fall zu sein pflegt.

Grunow, Sprach- und Rechtschreibungsclippes gehören zu jedem deutschen Rechtschreibungsbuch.

Zu beziehen durch: Kommissionsverlag Ernst Krüger, Charlottenburg 2, Grolmanstraße 41

Auslieferung durch: Kommissionshaus, e. G. m. b. H., Leipzig C 1

Im Barsortiment von Koehler & Volckmar aufgenommen

S o e b e n e r s c h e i n t d i e

16., durchgesehene Auflage

Gynaekologie

von

Dr. Rud. Th. von Jaschke

o. ö. Professor d. Geburtshilfe u. Gynaekologie,
Direktor der Universitäts-Frauenklinik in Gießen

(Aerztl. Bücherei f. Fortb. u. Praxis Band II)

Mit 39 Abbildungen, Leinen RM 6.15

Die neue Auflage, die schon nach kaum 8 Monaten erforderlich wird, ist ein unveränderter Abdruck der vorhergehenden Auflage. Ⓜ



Verlag der
Buchhandlung des Verbandes
der Ärzte Deutschlands, Leipzig

Neuerscheinung!

Ⓜ

Neupreußischer Strafvollzug Politisierung und Verfall

Von Prof. Dr. Ernst Siefert, Halle a. S.

1933. 34 Seiten. Preis RM 1.—
Mengenpreis hat Gültigkeit.

Der Verfasser, Arzt am Strafgefängnis in Halle a. S., wendet sich gegen den „modernen“ preußischen Strafvollzug, den sogenannten „Erziehungsstrafvollzug“, den er als ein Produkt marxistischer Gedankengänge charakterisiert. Die tatsächlich wertvollen Momente des „Erziehungsstrafvollzugs“, die aber nur in der Theorie bestehen, werden anerkannt. In der Praxis sieht die Sache allerdings anders aus. Das System des „Erziehungsstrafvollzugs“ bedeutet praktisch nichts anderes als Auflösung der elementarsten Zucht und erschreckende Demoralisierung. Brauchbar für die Zukunft ist nur ein Strafvollzug von jener Art, wie er in der ersten Ruhezeit nach der Revolution von einsichtigen Männern ausgearbeitet und in die Praxis eingeführt wurde, um dann allerdings in der Folgezeit entwertet zu werden.

Interessenten: Strafanstaltsbeamte, -ärzte, -geistliche, Juristische Bibliotheken, Fürsorgeerziehungsanstalten, Fürsorgevereine für Straftatlassene, Strafvollzugsämter, Strafrechtslehrer, Gerichte, Staatsanwaltschaften usw.

**CARL MARHOLD VERLAGSBUCHHANDLUNG
HALLE A. S.**



Das Gartenbuch,
das die höchste Auflage erlebte,
jetzt 195. bis 205. Tausend

GARTENBUCH FÜR ANFÄNGER [®]

von Johannes Boettner

Die Jubiläumsausgabe erscheint soeben

Sie ist nach umfangreichen Vorarbeiten völlig neu bearbeitet von
Johannes Boettner d. J.
Karl Weinhausen-Berlin
Walter Poenicke-Berlin

Alle Abbildungen sind neu (verbesserte, moderne Darstellung für erleichtertes Arbeiten). Der Text ist der Zeit entsprechend geändert. Alle Pflanzennamen sind revidiert und tragen Betonungsangaben, um dem Gartenfreund die richtige Aussprache zu erleichtern. Das Sachregister ist so ausführlich ausgestaltet, daß für jeden Handgriff, jedes Gerät, jede Pflanze, Sorte usw. alles Nötige angegeben ist.

Das „Gartenbuch für Anfänger“ ist das meist benutzte Gartenbuch, weil es sämtliche Fragen des Gartens von Grund auf behandelt und für jeden Anfänger, sei er Gartenfreund, Blumenliebhaber, Siedler oder Gärtner, eine unentbehrliche Fundgrube darstellt. Trotz der großen Verbesserungen ist der Preis der Jubiläumsausgabe wesentlich gesenkt.

Sie kostet in Ganzleinen gebunden nur noch **7.50 RM**

Der bekannte Gartenbaubotaniker Dr. Zander schreibt uns nach Erhalt der Korrekturbogen:

„Die neue Auflage von Böttners „Gartenbuch für Anfänger“ hat mich mit Begeisterung erfüllt! Ich begrüße jeden Fortschritt in der Entwicklung der Gartenbauliteratur, den des berühmten Böttnerbuches aber ganz besonders — und vor allem die Modernisierung trotz der Jetztzeit. Autoren und Verlag haben es über sich gebracht, ein Werk, das in etlichen Jahren zu 200000 Stück verlangt wurde, völlig umzugestalten, und sie haben damit einen großen Wurf getan. Das moderne Bildwerk, die zeitgemäße verfeinerte Sprache, die Anwendung aller sonstigen Fortschritte, das stärkere Anpassen an die Stadtflucht und Siedlerbewegung versprechen für das Buch einen neuen Riesenerfolg — vor allem auch für den Benutzer.“

Gartenbauverlag Trowitzsch & Sohn
Frankfurt (Oder) und Berlin SW 68

Der Bruch mit zehnjähriger Tradition

Unter diesem Stichwort veröffentlichten wir vor einigen Tagen die Ankündigung von Büchern hohen literarischen Wertes, die wir in hervorragender, individueller Ausstattung außerhalb unserer Buchreihen erscheinen lassen.

Die zahlreichen Bestellungen auf die ersten beiden hier nochmals angekündigten Bände zeigen uns, daß wir wie immer das Richtige getroffen haben. — Wir danken besonders den Herren Kollegen, die uns Worte der Zustimmung und Anerkennung zu unserem Programm und unseren neuen Büchern sandten.



Vor wenigen Tagen erschienen:

Ruth,
die es nicht erwarten kann
von D. H. Clarke

Kartoniert M. 3.—, in Leinen M. 4.50

Die junge, mutige Ruth sagt und lebt was sie fühlt und denkt, und erobert sich so aller Herzen.

Der Frauenliebling
von R. Hughes

Kartoniert M. 3.—, in Leinen M. 4.50

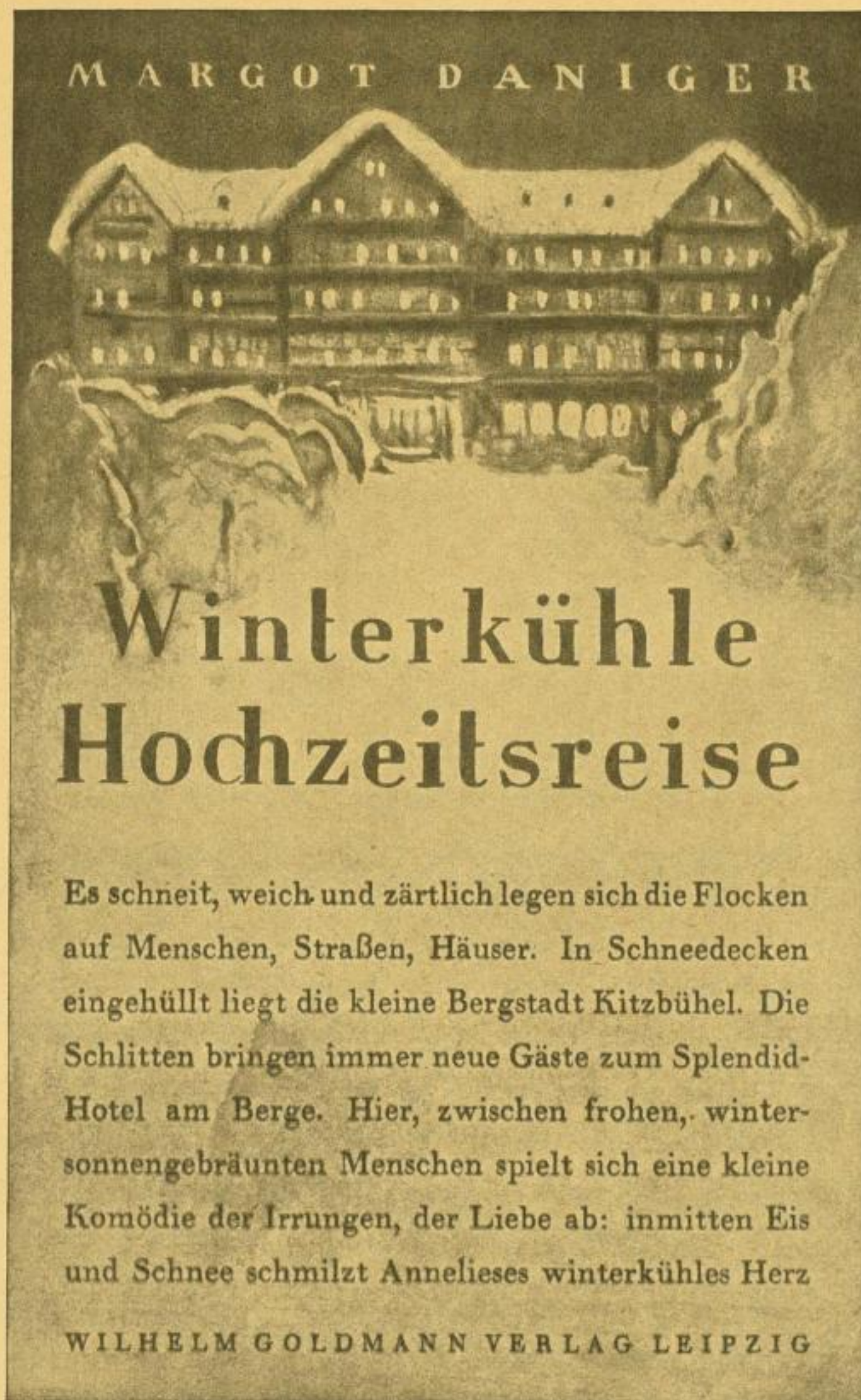
Der Roman der oberen Zehntausend Amerikas. Ein Gesellschaftsroman hohen Ranges.



Z

WILHELM GOLDMANN VERLAG IN LEIPZIG

Zwischen frohen, wintersonnengebräunten Menschen eine kleine,
reizende Komödie der Irrungen, der Liebe



Wiedergabe des mehrfarbigen Schutzumschlages

Ⓢ Kartoniert M. 3.—, in Leinen gebunden M. 4.50 ☐

WILHELM GOLDMANN VERLAG IN LEIPZIG

2 Neuauflagen

w e r d e n s o e b e n a u s g e l i e f e r t !

Der Roman eines großen Deutschen

A. E. BRACHVOGEL

Des Großen Friedrich Adjutant

Ein Steuben-Roman aus den glanzvollen Tagen des Alten Fritz

11.-20. TAUSEND

2.85
RM

GANZLEINEN

Weitere Bände derselben Reihe:

Brachvogel ist in Deutschland als einer der besten Autoren für historische Romane bekannt. Eine glänzende, spannende Darstellung historischer Ereignisse haben ihm diesen Ruf eingetragen. Sein „Friedemann Bach“ ist einer der bekanntesten deutschen Romane überhaupt, sein vorliegendes Buch, vielleicht das beste, das er geschrieben hat, vereinigt in hohem Maße Brachvogels Vorzüge als Erzähler historischer Ereignisse und glänzende Charakteristiken aller Haupt- und Nebenfiguren: Friedrich der Große, Der Zar Peter, Die Zarin Katharina, Washington, Lafayette und Steuben selbst. Die Schilderung großartiger Hoffeste in Petersburg und Potsdam wechseln mit farbigen Darstellungen amerikanischer Lagerzonen und Kriegsereignisse.

Freiherr Friedrich von der Trenck, Denkwürdigkeiten
Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth, Memoiren

Ⓜ

Ⓜ

Ein sensationeller Erfolg - Bisher 200 000 Auflage (allein in deutscher Sprache) des beliebten, durch den gleichnamigen Film weltberühmten Gaukler-Romans des Dänen

PALLE ROSENKRANTZ

Der tanzende Tor

Übersetzt von Else von Hollander-Lossow

Mit der Neuauflage des seit einiger Zeit vergriffenen Buches haben wir den dringenden Wünschen des großen Lesepublikums entsprochen und nun eine preiswerte Ausgabe herausgebracht.

Rosenkrantz versteht es zu fesseln, flott und fließend erzählt er von dem ungewöhnlichen Aufstieg eines Zirkusclowns zum größten Varietéstar. Das bunte, bewegte Leben des Zirkus — der Manege — des Varietés und der Bühne mit den Gauklern und Künstlern ersteht wieder vor uns. Paris Liebe und Mode, Ruhm und Glück sind die Abschnitte des bis zur letzten Seite spannenden und ergreifenden Buches.

KARTONIERT

2.50
RM

MIT ZWEIFARBIGEM
SCHUTZUMSCHLAG

GANZLEINEN

3.50
RM

KARL VOEGELS

VERLAG G. M. B. H. / BERLIN O 27

Von der Vaterlandsliebe

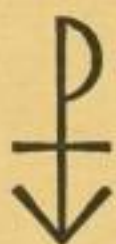
WILHELM VON SCHOLZ DIE PFLICHT

Eine Novelle • In japanischer Blockbuchart M. 2.80

□

Es gibt heute nicht viele deutsche Dichter, die eine wahrhafte Novelle zu schreiben vermögen, so zu schreiben vermögen, daß sie ihre Augen zu den großen Meistern erheben dürfen, welche diese Form adelten und für immer in ihren Grundbedingungen festlegten. Man kann sie, wenn nicht an den Fingern einer, dann bestimmt an den Fingern beider Hände her zählen. Wilhelm von Scholz gehört zu diesen wenigen. Dafür ist seine neue Novelle „Die Pflicht“, die in der überaus reizvollen Ausstattung eines japanischen Blockbuches im Verlag Paul List, Leipzig, erschien, ein erneuter vollgültiger Beweis. Die Pflicht, der diese erschütternde Dichtung gilt, ist das uralte Mannesgesetz, das Leben der Allgemeinheit, insonderheit des Vaterlandes, höher zu achten als das persönliche Leben. In einer sehr eindringlichen und einprägsamen Fabel, die hier nicht nacherzählt werden soll, um dem Leser die Spannung nicht zu nehmen, in einer Fabel, die einen unvergeßlichen Sonderfall darstellt und doch für das Allgemeine beispielhaft ist, wird ein heldisches Schicksal erzählt: beherrscht, betont männlich, mit unwiderstehlicher Kraft und Empfindungsstärke, mit einem Wort: meisterlich! Vielleicht ist der Konflikt ein wenig zu bewußt kleistich gesetzt, scheinbar ist die Verhaltenheit nicht überall Ballung nach außen drängender Kräfte, sondern Kargheit – aber was will dieses Fehlen des Allerletzten, der Mangel an dämonischer Tragik oder – wenn man es lieber hört – an tragischer Dämonie besagen gegenüber dem Geleisteten. So sei es mit allem Nachdruck betont: Hier ist ein dichterisches Juwel!, sei es Deutschland, dem selben Deutschland, das den markt-schreierischen, firfingerigen, skrupellosen Machern nachläuft, zugerufen: Hier ist ein echter, bedeutender, vorbildlicher, um Höchstes ringender Dichter, der nicht – wie so viele – an seinem Volke, sondern an dem bisher das Volk versagt hat.

Hans Franck im Hannoverschen Kurier am 22. März 1933



P A U L L I S T V E R L Ä G • L E I P Z I G



Zwei Bücher für jeden Deutschen:

BRUNO BREHM

Das war das Ende

(Von Brest Litowsk bis Versailles)

15. Tausend. Kart. RM 4.40, in Ganzleinen RM 5.80

Berliner Börsenzeitung: Es ist ein Schauspiel der Größe und des Opfers, um dessentwillen wir nicht anstehen, diese Dichtung

in ihrem Rang neben Hans Grimms „Volk ohne Raum“
zu stellen.

Süddeutsche Monatshefte: Dieses Buch sollte in jedem deutschen Haus, in jeder Oberklasse gelesen werden.

Tägliche Rundschau, Berlin: Dieses Buch über Versailles ist wert und berufen, ein großes Volksbuch zu werden.

Neue Freie Presse, Wien: Dieses europäische Buch eines Österreicher wird sich die Aufmerksamkeit der ganzen Kulturwelt erkämpfen.

Ostmarken-Rundfunk: Wo auch immer man das Buch aufschlägt, man liest gebannt weiter.

Apis und Este

(So fing es an)

15. Tausend. Kart. RM 4.40, in Ganzleinen RM 5.80

Edwin Erich Dwinger: Die ganze Welt sollte dieses Buch lesen, in allen Sprachen müßte man es übersetzen.

Diese beiden Bücher über den Anfang und das Ende des Krieges sind heute wichtiger und bedeutsamer als je. Warten Sie nicht, bis die Bücher verlangt werden, treten Sie aktiv und mit Nachdruck für sie ein! Sie beleben dadurch Ihren Absatz! Sonderrabatt siehe Zettel!



R. Piper & Co. • Verlag • München

Am 12. April 1928 morgens
5 Uhr startete die „Bremen“ auf
dem Flugplatz Baldonnel (Irland)
zum Ost = West = Fluge.

Zum 5. Jahrestag des
„Bremen“-Fluges.

Wir bitten das Sortiment, die obenstehende Anzeige auszuschneiden und sie zusammen mit dem

Köhl-Buch „Bremsklötze weg!“

im Schaufenster anzubringen.

Zum 5. Jahrestag des „Bremen“-Fluges gehört das Köhl-Buch in alle Fenster des deutschen Sortiments. — Die gesamte Presse weist auf den Jahrestag hin. Hauptmann Köhl spricht über alle deutschen Sender.



Sieben Stäbe-Verlag / Berlin NW 7

Die kürzlich erschienene Broschüre:

Grenzen Deutscher Autarkie

von Dr. **Edwig Kapferer**

ist brennend aktuell; sie ist eine ganz vorzügliche Schrift gegen den Autarkie-Wahn. Kurz aber treffend sind die Ausführungen des Verfassers, der die ideale Grundlage grundsätzlicher Autarkie nicht verkennt, aber überzeugend nachweist, daß den geringen Vorteilen erhebliche Nachteile gegenüberstehen, die für die Dauer für Deutschland nicht tragbar sind.

Preis mit auffallender Schleiße RM 1.20 ord.

Interessenten sind: alle Fabrikanten, Kaufleute, Politiker, Volkswirte, Verbände. Auch Anhänger der Autarkie-Bestrebungen, also z. B. Mitglieder der N.S.D.A.P. werden in der Broschüre Wertvolles finden. Wir bitten zu verlangen.

Leipzig



J. J. Arnd

Zum Zwecke der **Vorankündigung der Neuerscheinungen** in der **„Deutschen Nationalbibliographie“** wird gebeten, von allen Prospekten, Rundschreiben usw. über in Vorbereitung befindliche Schriften einen Abzug der **Deutschen Bücherei** zu übersenden

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine

soweit sie nicht Organe des **Börsenvereins** sind.

B A G

Wegen des Karfreitags muß der Schlußtag der Lastzettelannahme in der Woche vom 9.—15. April auf **Mittwoch, den 12. April 9 Uhr** verlegt werden.

Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler
E. G. m. b. H.

Leipzig **C 1**, Postschließfach 324

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Geschäftsanzeige

Ich habe mein vor kurzem neugegründetes **Antiquariat** dem Gesamtbuchhandel angeschlossen. Angebote von Preisherabsetzungen, Partiekarteln und modernem Antiquariat — Medizin und Technik ausgenommen — sind mir erwünscht. Antiquariatskataloge erbitte ich sofort bei Ausgabe in zweifacher Anzahl. — Für Vermittlung von wissenschaftlichen Bibliotheken zahle ich entsprechende Provision.

A. Haller
Antiquariat

Tübingen, Grabenstr. 1/I.

Am 26. April erscheint die

Reisenummer des Börsenblattes,

die Sondernummer für Führer, Reisebücher, Landschaftsdarstellungen, Karten, Pläne, Romane u. Novellen, deren Handlung an vielbesuchten Orten spielt, usw.



Anzeigenschluß am 13. April

Frühzeitige Einsendung der Anzeigenaufträge ist erwünscht

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Abt. Expedition des Börsenblattes



Mit dem heutigen Tage bin ich in freundschaftlichstem Einvernehmen mit Herrn Würst aus der Firma Viktor Laudien & Co., Komm.-Ges., Berlin W 35, ausgeschieden. Herr Würst ist nunmehr Alleinhaber genannter Firma, Aktiven u. Passiven gehen auf diesen über.
28. März 1933. **Viktor Laudien**
Buchhändler.



Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil. U=Umschlag. L=Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 80.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Abrechnungsgen. Dtschr. Buchh. 1834.	Dieterich'sche Verh. in Ye. 1814.	Göy in Mü. L 342.	Roehler & B. N.-G. & Co. 1822.	Mauke Söhne L 342.	Schöler in Halle L 342.
Wad. Verlagsges. Rheinaion 1811.	Drangosch L 341.	de Grunier 1811.	Köfel'sche Bk. in Rempt. L 342.	Melchunardnaja Kniga u 2.	Schönherr L 342.
Allen & U. Eld. 1823.	Dreidünderverlag L 342.	Guchshebauch L 341.	Köster & B. L 342.	Wegner in Brin. 1813.	Sieben Städte-Berl. 1833.
Andr. in Prag L 342.	Dunker & G. 1820. 21.	Haller 1834.	Krebs L 342.	Wuschner L 341.	Stärke U 3.
Arnd in Ye. 1834.	Eber Nchf. 1818.	Harneder & Co. L 342.	Kriedte L 342.	Neumann in Erf. L 341.	Stille in Danz. L 342.
Aria Berl. 1811.	Epfstein 1811.	Harrasowitj L 341.	Krija-Verjandbücherei L 341.	Obertüschens Bk. L 341	Stretker L 342.
Baedecker in Drißb. L 341.	Ejchen & S. L 341.	Hartmann in B.-Eibf. L 342.	Krija-Verjandbücherei L 341.	Ostländer'sche Bk. L 341.	Teubner U 3.
Baedecker'sche Bk. in Hag. L 342.	Fischer in Bielef. L 341.	Hedinger L 341.	Krüger U.-B. L 341.	Papier-3tg. 1814.	Triaßdruck 1814.
Bed'sche Verh. in Mü. 1812.	Fleischer, Carl Jr., in Ye. U 3.	Heidegen-Barbed L 342.	Krüger in Carl. 1826.	Pfeffer'sche Bk. L 341.	Trowisch & S. in Hest. a. O. 1827.
Bergstadtverlag 1824. 25.	Fleischer, Carl Jr., in Ye. U 3.	Heine in Cottb. U 3.	Rüster Nchf. L 341.	Phaidon-Berl. (Weil.) Piper & Co. 1832.	Union in Brin. 1819.
Blüher 1811.	Flothmann L 342.	Hellmann in Jauer L 341.	Ranger L 342.	Preßverein in Png L 342.	Utich L 341.
Breitkopf & S. L 342.	Frank'sche Verh. in Stu. 1811.	Hef' Bücherstube L 342.	Sandien & Co. 1834. L 342	Rath in Stu. L 342.	Verl. Dt. Kultur-Nacht 1822.
Brunner'sche Bk. L 342.	Franz & Co. L 342.	Hesse & B. 1823.	Pentz L 341.	Rieder's Bk. L 341.	Berl. f. Zeitkritik 1823.
Buchh. d. Verb. d. Herzog. Dtschl. 1826.	Freund & Co. U 3.	Hofer N.-G., Gebr., L 341.	Nepmann'sohn. Ant. 1811. L 341.	Rieger & Ar. L 341.	Boegels Berl. 1830.
Delffs Bk. L 342.	Gensel U 3.	Hoppe U 3.	Nieder's Bk. L 341.	Rosjovskij & Co. L 341.	Waldbauer L 342.
Detenmann L 341 (2). 342.	Geschäftst. d. B.-B. 1834.	Höst & S. L 342.	Rosjovskij & Co. L 341.	Schallehn & B. 1813.	Weber in Friedl. U 3.
Di. Verlagsges. in Brin. 1823.	Gilde-Bk. in Bonn L 342.	Hübner 1823.	Schall L 342.	Schellbach L 341.	Westermann, G., 1822.
	Goldmann, B., 1815. 28. 1823.	Hübner 1823.	Schellbach L 341.	Schwidt & Co. 1811.	Wilimsky L 342.
		Hübner 1823.	Schwidt & Co. 1811.		Winter in Ye. L 342.
		Hübner 1823.			Zfolnag U 1.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint wöchentlich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2.50 M. / Nichtmitgl. 10.— M. x-Bd.-Bezieher tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M., Nichtmitgl. 0.60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illust. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite: 1/2 S. 268.— M., 1/4 S. 193.20 M., 1/2 S. 101.40 M., 2, 3 u. 4. Seite: 1/2 S. 139.— M., 1/4 S. 73.50 M., 1/2 S. 88.60 M. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preisrückstellungen berechnen nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allem. Preissteig. hinausgehen. Innenenteil: Umfang der ganzen Seite 360 viergep. Zeilen. Die Zeile 0.50 M. (Berechnung erfolgt stets nach Zeilen-Raum nicht nach Druckzeilen) 1/2 S. 139.— M., 1/4 S. 73.50 M., 1/2 S. 88.60 M. Illustrierter Teil: Erste Seite (nur ungeteilt) 249.— M. übrige Seiten 1/2 S. 231.— M., 1/4 S. 121.— M., 1/2 S. 63.50 M. Nur 1/2, 1/4 u. 1/8 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckseite Zeilen 0.14 M.

Richtmitgl. 0.19 M., bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4 x 45 mm Mitgl. 0.14 M., Richtmitgl. 0.19 M. Bestellzettel: Für Mitgl. und Richtmitgl. Zeile 0.26 M. Widenhöhe 20 Zeilen-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / Druckweg (mittels Seiten durchgehend) 23.— M. Aufschlag (Mitgl. u. Richtmitgl. einseitlich) / Stellengefuch 0.14 M. die Zeile. / Schiffe-Gebühr 0.70 M. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Sagensführung: Schräg-, Tabellen-, Bogensatz, Astnerer Grade als Fett, entsprechender Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufschlag für Illustrations-Zurichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenseiten für ein Jahr (Abnahme auch in 1/2 und 1/4 Seiten zu den für Seitenteile geltend. Preisen gestattet) Preisermäßigung laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenseiten weitergehende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgegebenen, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. / Platzvorschriften unverbindlich. / Zuteilung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen u. Anrechnung d. Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis vorgegebene hinausgehen, auch ohne besond. Mittel, im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung ungeeigneter Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangefahrener Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R.M. Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70866 / Draht-Adresse: Buchdrück.

- Langewende, W. S. von: Das Künstlerplakat im modernen Schaufenster. Wien, Barth. 1927.
 Köffelbein, R.: Das Schaufenster des Kolonialwarenhändlers. 2. A. Leipzig, Hüffel & Götzel. 1927.
 Das schöne Schaufenster im Tabakwarenhandel. Epzg., Braig. 1928.
 Schwarz, H.: Wie dekoriere ich Schaufenster? 3. Aufl. Wien, Schwarz. 1926.
 Stephani-Hahn, Elisabeth v.: Schaufensterkunst. 3. Aufl. Berlin, Schottländer & Co. 1926.
 Walter, Albert: Das Schaufenster und sein Schmuck. 2. Aufl. Leipzig, Gloedner. 1921.

Schriftenschriften fürs Schaufenster.

- Becker, Paul: Jeder sein eigener Plakatmaler. Hamburg, Hanser. Verlagsanstalt. 1927.
 Verlag Heinze & Blanders, Berlin. Prospekte über Schriftenschriften einfordern!

Zeitschriften.

- Die Auslage. Verlag: G. Müller, München.
 Dekorations- und Reklamekunst mit ABC des Kaufmanns. Verlag: Dekorations- und Reklamekunst, Berlin SW 68, Wilhelmstr. 9, u. Wien VI, Mariahilferstr. 31.
 Das Schaufenster. Verlag: R. A. Loeffelbein, Bad Schandau.
 Schaufenster und Dekoration. Verlag: R. Schulhof, Wien IV, Große Neugasse 16.
 Schaufenster-Kunst und -Technik. Verlag: O. Elsner, Berlin.

Bei genügend Bestellungen werden von dieser »Anleitung« Sonderdrucke hergestellt. Der Preis wird 10 Pf. für das Stück betragen.

Unwin, Stanley: **The Book in the Making.** Lecture at Stationers' Hall, London. London: George Allen & Unwin Ltd. 20 S. 4° 1 s.

Mr. Stanley Unwin ist auch in Deutschland gut bekannt, besonders durch sein Buch »The Truth about Publishing«, das in mehrere Sprachen, natürlich auch ins Deutsche, übersetzt wurde. In dem Vortrag gibt er eine kurze Übersicht des Weges, den ein Manuskript zu durchlaufen hat, bis es in der Gestalt des gedruckten Buches auf den Markt kommt. Der Vortrag rief am Schluß mancherlei Fragen der Zuhörer hervor, die Antworten des Vortragenden sind mit abgedruckt. Es wurden Fragen über Korrekturen, Signaturen, Buchumschläge und die photolithographischen Verfahren gestellt. Bei letzteren gab der Vortragende den deutschen Druckern als den sorgfältigsten den Vorrang und stellte besonders die »Kodax-Drucke« der Firma C. G. Röder als Musterleistung hin. Bei den vielen Freunden, die Stanley Unwin in Deutschland hat und bei allen Lesern seines oben erwähnten Buches wird der Vortrag gewiß Anklang finden, darüber hinaus aber noch manchem anderen Buchhändler eine genutzreiche Stunde bereiten.

R. J.

Kleine Mitteilungen

Übersetzungsrecht in den Niederlanden. — Die Niederlande sind der revidierten Berner Übereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst am 1. April 1913 beigetreten mit dem Vorbehalt, daß das ausschließliche Übersetzungsrecht erlischt, wenn der Urheber nicht innerhalb von zehn Jahren, von der ersten Veröffentlichung des Originalwerkes an gerechnet, in einem der Übereinkunft angehörenden Lande eine niederländische Übersetzung entweder selbst veröffentlicht hat oder hat veröffentlichen lassen.

Durch das niederländische Gesetz vom 9. Juli 1931 ist das niederländische Urhebergesetz von 1912 der im Jahre 1928 in Rom beschlossenen Abänderung der Berner Übereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst angepaßt worden. Die Niederlande haben die in Rom beschlossenen Abänderungen ratifiziert und es sind damit die Vorbehalte hinsichtlich des Übersetzungsrechtes, des Rechtes an Zeitungsartikeln und des Aufführungsrechtes fallen gelassen worden. Der Verzicht auf die Vorbehalte wirkt jedoch nur im Verhältnis zu denjenigen Ländern, die auch ihrerseits die Beschlüsse anerkannt haben. Da Deutschland die Beschlüsse noch nicht ratifiziert hat, bleiben somit die von den Niederlanden gemachten Vorbehalte in den urheberrechtlichen Beziehungen zwischen Deutschland und den Niederlanden in Kraft (vgl. Le Droit d'Auteur 1933 Heft Nr. 1 vom 15. Januar 1933, S. 3).

Buch und Geist. Aktionsauschuß gegen artfremde deutschfeindliche Bücher. — In der »Deutschen Allgemeinen Zeitung« vom 5. April lesen wir unter dieser Überschrift: »Unter diesem Titel veranstaltete der »Kampfbund für deutsche Kultur« eine Kundgebung im Plenarsaal des ehemaligen Herrenhauses, in der wichtige Forderungen für die Durchsetzung der nationalen Revolution auf literarischem und buchhändlerischem Gebiete aufgestellt wurden. Wulf Wey geißelte den »Bestseller-Kummel« und die »heillose Beklemmererei«; der Leiter des »Kampfbundes für den gewerblichen Mittelstand« Denecke forderte die Buchhändler auf, zusammenzutreten im wirtschaftlichen Kampf für den deutschen Geist. Sortimentbuchhändler Wiedemann forderte die Konzessionierung des gesamten deutschen Buchhandels, Reorganisation der Buchhändlerlehranstalt, einen Überwachungsausschuß für die Preisbildung des deutschen Buchhandels, Verbot der Buchgemeinschaften und des Warenhausbuchhandels. Der Staatskommissar im Preussischen Kultusministerium und Vorsitzende des »Kampfbundes für deutsche Kultur«, Hinkel, der den Abend leitete, teilte mit, daß ein »Aktions-Auschuß« gegründet worden sei, durch den die NSDAP. offene oder versteckte Anpreisungen artfremder oder deutschfeindlicher Bücher verhindern werde.«

Hundert Jahre E. Rehfeldsche Buchhandlung in Posen. — Ostern 1833 — am 7. April — gründete Herr Runk in Posen eine Buchhandlung, der er eine deutsche, polnische und französische Leihbibliothek angliederte. Bereits im Oktober 1833 übernahm Theodor Schert das Geschäft, der im Dezember 1837 seinen Bruder Julius Schert als Teilhaber aufnahm. Im Jahre 1854 ging die Firma in den Besitz von Ernst Rehfeld über und wurde unter seinem Namen von der Altstadt nach dem neuen Zentrum, dem Wilhelmsplatz, verlegt. Am 10. Oktober 1891 erwarb Herr Curt Voettger das Geschäft und führte es nunmehr unter der Bezeichnung E. Rehfeldsche Buchhandlung. Im Jahre 1901 wurde das Geschäftshaus umgebaut und das frühere Hotel de Rome eingerichtet. Die E. Rehfeldsche Buchhandlung war der Hauptlieferant sämtlicher Behörden und städtischer Verwaltungsstellen. Jurisprudenz und Landwirtschaft wurden als Hauptsach weiter sorgfältig gepflegt. Am 1. Mai 1909 gründete Herr Curt Voettger die Evangelische Vereinsbuchhandlung, die nach sechs Jahren an die Evangelische Missionsgesellschaft überging, ferner mit den anderen Posener Buchhandlungen zusammen die Vereinigte Posener Journalzirkel G. m. b. H. Die Aufwärtsentwicklung hielt auch während des Krieges an, da in Posen ein reger militärischer Verkehr herrschte. Durch die Umwälzung im Jahre 1919 ging die Provinz Posen sowie die Stadt selbst an Polen verloren. Das Geschäft wurde in diesem Jahre nach der Ulica Kantaka, der früheren Bismarckstraße verlegt, woselbst es sich noch heute befindet. Herr Curt Voettger blieb als Pionier für das deutsche Buch in Polen weiter auf dem Posten. Da Nachfrage besonders nach wissenschaftlichen Werken in starkem Maße vorhanden war, konnte der Umsatz weiter gehoben werden. Im Jahre 1928 wurde das erste Buch im eigenen Verlag herausgegeben und zwar das neue polnische Jagdgesetz in deutscher Übersetzung.

Im Jahre 1927 kehrte der einzige Sohn des Inhabers, Herr Günther Voettger, nachdem er mehrere Jahre in Leipzig tätig gewesen war, nach Posen zurück und trat als Prokurist in die Firma ein. Unter seinem Namen gründete er etwas später eine Zeitungs- und Zeitschriften-Engros-Vertriebsstelle und übernahm von namhaften Verlegern die Allein-Vertretung nicht nur für die Stadt Posen, sondern auch für das ehemalige preussische Gebiet. In den letzten Jahren hatten infolge der politischen Verheerung beide Firmen außerordentlich zu leiden; letztmalig vor zwei Jahren wurde von polnischen Studenten die gesamte Außenfront der Buchhandlung, wie Fensterscheiben, Transparente, Aushängelästen, Schilder usw. vollständig demoliert. Durch die in den letzten zwei bis drei Jahren in Polen herrschende schwere Wirtschaftskrise ist dem Umsatz sehr viel Abbruch getan worden. Trotzdem ist der Jubilar der Firma, der 1931 sein 40jähriges Geschäftsjubiläum beging und im Februar dieses Jahres 67 Jahre alt wurde, nach wie vor unbeirrt als Vorkämpfer für das deutsche Buch tätig. Herr Curt Voettger gehört seit vielen Jahren dem Vorstande des Verbandes der Buchhändler in Polen an und ist gleichzeitig Mitglied von vielen deutschen Vereinen.

Jubiläum. — Die Firma Friedrich Kay, Berlin, wurde am 3. April 1908 in Antwerpen als deutsche Buchhandlung gegründet. Fast alle dort verkehrenden deutschen Dampfer wurden mit Büchern, Zeitungen und Zeitschriften versorgt, ebenso wurden an Bahnhöfe, Kioske, Buchhandlungen und Wiederverkäufer innerhalb Belgiens deutsche Zeitungen und Zeitschriften geliefert. Nach dem Kriege, während dessen Herr Kay seiner Militärpflicht genügte, begann er sein Geschäft in Berlin aufzubauen.

Gehilfenprüfung des Buchhändler-Verbandes Hannover-Braunschweig in Hannover. — An der diesjährigen Gehilfenprüfung am 26. März in Hannover nahmen 19 Prüflinge teil, die sämtlich die Prüfung bestanden, und zwar die Lehrlinge: Ludwig Groß und Käthe Heuer aus Braunschweig, Anna Schnasse und Willi Tintelnot aus Detmold, Gerhard Korkamp aus Emden, Herbert Henze aus Hameln, Maria Freese, Paul-Werner Schulze und Ilse Urbigkeit aus Hannover, Else Ludwig aus Helmstedt, Anneliese Eilers, Aug. Pinze und Hilbe Richter aus Hildesheim, Hans Hölcher aus Lemgo, Frida Niendick, Heinz Linke, Kurt Weitkamp und Wilh. Wellendorf aus Osnabrück, Anna-Luise Kühne aus Peine.

Kaufmännische Berufsschule Berlin-Kreuzberg. Fachklassen für Buchhändler. — Das Sommerhalbjahr der Kaufmännischen Berufsschule Berlin-Kreuzberg, Wartenburgstraße 6, in der alle im Buchhandel und in den verwandten Industrien beschäftigten Lehrlinge in besonderen Fachklassen unterrichtet werden, begann Montag, den 3. April 1933. Die Aufnahme für das Sommersemester erfolgt in der ersten Schulwoche. Der neunstündige Unterricht findet an zwei Wochentagen von 8 bis 14 Uhr und von 14 bis 17 Uhr statt. Auch die Buchhandlungslehrlinge — männliche wie weibliche — mit dem Reisezeugnis für Obersekunda sind, soweit sie nach dem 30. September 1915 geboren sind, berufsschulpflichtig. Sie werden in besonderen Jahreskursen zusammengefaßt.

Neben dem Pflichtunterricht finden im Sommerhalbjahr 1933 freiwillige Abendkurse und Arbeitsgemeinschaften auch für ältere Buchhandlungsgehilfen und -Geheulinnen statt, u. a. ein Kursus in deutscher Literatur, Montags von 19.30 bis 21.10 Uhr.

Neueintragungen ins Handelsregister. —

- Deutscher Betriebswirte-Verlag G. m. b. H., Berlin. Gegenstand: Verlag und Sortiment für wirtschaftswissenschaftl. Literatur. Geschäftsführer: Buchhändler und Diplom-Kaufmann Wilhelm Deumling und Diplom-Kaufmann Werner Böhme.
- Deutscher Jugendverlag Horst Knöpfe, Buch- und Zeitschriftenverlag, München, Paul Heyse-Str. 7.
- Dreikönigs-Buchhandlung G. m. b. H., Köln, Weisenburgstr. 22. Geschäftsführer: Bruno Weinrich, Buchhändler.
- Jupiter Verlags-Gesellschaft für Handel und Industrie G. m. b. H., Berlin. Geschäftsführer: Ernst Renner und Horst v. Stern.
- Ernst Kunze G. m. b. H., Buch- und Zeitschriftenhandlung, Dresden, Hohestr. 44. Geschäftsführer: Buchhändler Ernst Kunze.
- Hanns Lange Verlag, Buchvertrieb u. Antiquariat, München, Luisenstr. 31.
- Ludendorff-Buchhandlung, Buch- und Zeitschriften-Ein- und Verkaufsgen. m. b. H., Hannover.
- »Oculus« Verlags- und Betriebsgesellschaft m. b. H., München, Thierschstr. 2. Gegenstand: Verlag ophthalmologischer Literatur und Instrumente. Geschäftsführer: Rudolf Schnabel.
- Sportverlag Wolff G. m. b. H., Berlin. Geschäftsführer: Verleger Walter Wolff, Berlin; Kaufmann Hans Lehmann, Neuenhagen.
- Sterbini & Co., Musikverlag, Berlin. Gesellschafter: Paul Appelbaum, Icilio Sterbini und Ugo Raffaelli.
- Verlag des Lambert-Coué-Instituts, Radebeul, Moritzstr. 4.
- Verlag der Süddeutschen Tonindustrie G. m. b. H., Berlin. Gegenstand: Buch- und Zeitschriftenverlag. Geschäftsführer: Robert Böhnig.
- Verlagsanstalt Deutscher Tonkünstler m. b. H., Mainz, Weisergarten 5. Geschäftsführer: Dr. Johannes Petschull, Musikverleger.
- Verlagsgesellschaft der Bergindustriearbeiter Deutschlands, G. m. b. H., Bochum. Geschäftsführer: Wilhelm Kauer mann und Emil Karl Borgschulze.
- Zeit und Bild Verlagsgesellschaft m. b. H., Essen. Geschäftsführer: Josef Röttches, Kaufmann, und Dr. Heinrich Schulze.

Aus Wien. — Die beiden wichtigsten Organisationen des österreichischen Buchhandels hielten Ende vorigen Monats ihre diesjährigen Hauptversammlungen ab: die Korporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler am 21. März, der Verein der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler am 26. März. Wohl sind manche Beratungspunkte bei diesen beiden Hauptversammlungen identisch, wie ja auch teilweise die Anwesenden, doch ist das Hauptinteresse der Korporation, die eine Zwangs-genossenschaft ist, auf die Fragen gewerblicher und gewerberechtl. Natur, u. a. Lehrlingswesen, Konzessionspflicht u. dgl. gerichtet, wogegen in die Kompetenz des Vereins in erster Linie Fragen allgemeiner buchhändlerischer Natur, wie die Devisenbewirtschaftung, die Bestimmungen der Verkaufsortsordnung und der Verkehrsordnung, gesetzliche Vorschriften wie die Warenumsatzsteuer usw., fallen. Beide Versammlungen waren

stark besucht; in der Vereinsversammlung konnte man mit Befriedigung Kollegen aus den Bundesländern Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Tirol usw. begrüßen. In der Gewerbegehegung ist zwei Tage nach Abhalten der Vereinsversammlung, da das Parlament jetzt nicht tagt, durch Notverordnung eine sehr einschneidende Änderung eingeführt worden: vorläufig für die Zeit bis zum 30. April ist der Antritt von Gewerben, die Erweiterung bestehender Gewerbeberechtigungen und die Errichtung von Zweigniederlassungen, Niederlagen oder weiteren Betriebsstätten gesperrt worden. — Wie in den meisten großen Städten Deutschlands ist auch in Wien eine Abwanderung des Lesepublikums von den Buchhandlungen zu den Leihbibliotheken festzustellen, d. h. große Schichten der ehemaligen Bücherkäufer befriedigen infolge ihrer ungünstig gewordenen Einkommensverhältnisse ihr Lesebedürfnis bei den Leihbibliotheken. Syndikus Dr. Wisloschill berichtete, daß es vor dem Kriege in Wien 12 Leihbibliotheken gab, jetzt gibt es etwa 100, wozu jedoch noch 160 Volksbibliotheken zu rechnen sind, die in der Regel einem volksbildnerischen Vereine oder einer Fachorganisation oder auch einer Verkehrsunternehmung gehören; zu den letzteren gehören 26 Stellen der Bibliotheken für die Angestellten und Bediensteten der Straßenbahn. — Über die Verarmungen mancher Verleger wurde bittere Klage geführt, insbesondere darüber, daß ein erst kürzlich erschienen Buch in der Bücherschwemme billiger an das Publikum verkauft wurde, als der Nettopreis des Verlegers beträgt. Erregt wurde die Debatte, als ein bekanntes, im Börsenblatt schon öfters genanntes Werk erwähnt wurde. Ein vorbereitender Antrag, nach welchem die Vereinsleitung aufgefordert wird, den Ladenpreis von Werken, die vom Verleger zu gering rabattiert werden, aus Eigenem zu erhöhen, wurde begrüßt. Diese wichtige Frage muß jedoch noch sehr genau studiert werden.

Friedrich Schiller.

Italienische Buchausstellung in der Preussischen Staatsbibliothek. — Am 3. April wurde in der Preussischen Staatsbibliothek eine Ausstellung wertvoller italienischer Bücher der letzten zehn Jahre — hauptsächlich Kunsliteratur — eröffnet, an der der Staatsverlag in Rom, die Verlage Ulrico Hoepli in Mailand und Claudio Argentieri in Spoleto sowie die Bodonipresse in Verona beteiligt sind. In ihren Eröffnungsansprachen brachten der italienische Botschafter und der Generaldirektor der Staatsbibliothek Professor Krüß ihre Freude darüber zum Ausdruck, daß durch diese Ausstellung ein neues kulturelles Bindeglied zwischen beiden Völkern geschaffen werde. An der Eröffnungsfeier nahmen Reichsinnenminister Dr. Fric, Reichskommissar Dr. Rust, die Gesandten von Österreich, den Niederlanden, Schweden, der Tschechoslowakei, Rumänien und Venezuela sowie zahlreiche Gelehrte und Freunde des schönen Buches teil.

Schiedspruch im Buchdruckgewerbe. — Bei der Kündigung sämtlicher Manteltarifverträge im Buchdruckgewerbe hatten sich die am Buchdruckertarif beteiligten Organisationen auf wenige, allerdings voneinander sehr abweichende Anträge beschränkt. Die Gehilfen z. B. hatten eine wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden (für Tiefdruckereien 35 Stunden), außerdem Lohnausgleich beantragt. Ein Antrag der Prinzipale besagte, daß der Aufschlag für Überstunden allgemein 20% auf den Stundenverdienst betragen soll. Die Verhandlungen begannen am 22. März, endeten jedoch völlig ergebnislos, da die Gehilfenvertreter mit Zähigkeit an ihren Anträgen festhielten. Am 29. März trat das Zentralschlichtungsausschuss zusammen, das außerdem noch über die Leistungen der Drucker und Maschinenseher sowie die Neuregelung der Ortszuschläge zu entscheiden hatte. Vor dieser Instanz kam aber auch keine Einigung der Parteien zustande, sodas sich am Nachmittag des 29. März eine sog. Schlichterkammer bildete, die am 31. März einen Schiedsspruch fällte. Bei der Dauer des Urlaubs verbleibt es bei den bisherigen Bestimmungen. Die erstmalig für die Zeit vom 1. Mai 1932 bis 30. April 1933 festgesetzte Herabsetzung des Urlaubsgeldes auf 75% (früher 100%) bleibt auch für die Zeit vom 1. Mai 1933 bis 30. April 1934 bestehen. Die Mindestleistungen an den Sechsmaschinen nach einjähriger Tätigkeit als Maschinenseher erfahren eine Erhöhung, und zwar bei Linotype, Intertype und Monotype von 6000 auf 6200 Buchstaben und beim Typograph von 4500 auf 4800 Buchstaben je Stunde. Wird Maschinensatz im Berechnen (Alford) hergestellt, so ändern sich die Grundpreise entsprechend der vorstehend bezeichneten Änderung der Mindestleistungen. Die Bedienung der Druckmaschinen hat gleichfalls einige Änderungen im Interesse der Arbeitgeber erfahren. Arbeitszeit und Bezahlung der Überstunden wurden durch den Schiedsspruch nicht geändert. Die Ortszuschläge haben dagegen mancherlei Veränderungen erfahren. So wurde z. B. für Leipzig, Bochum, Dortmund, Duisburg, Mann-

heim, Ludwigshafen, Karlsruhe und Wuppertal der Ortszuschlag von 25 auf 22½% herabgesetzt. Der abgeänderte Manteltarif, über dessen Annahme oder Nichtannahme sich die Tarifparteien bis zum 8. April 1933 zu entscheiden haben, läuft vom 1. Mai 1933 bis 30. April 1934. Die Kündigungsfrist beträgt drei Monate.

Auf vielfachen Wunsch drucken wir nachstehend die von Herrn Georg Merseburger beim Festmahl der Vereins der Buchhändler zu Leipzig gehaltene Fastenpredigt ab, nachdem wir die Hemmungen wegen der etwas kräftigen Tonart überwunden haben. Sie soll allen Kollegen »zur Warnung« dienen.

Fastenpredigt über:

»Wie konntste bloß!«

Ein ingrimmig wehleidige Inventurbetrachtung.

Mann, der du dich Verleger nennst,
Wenn du mal offen jetzt bekennst,
Und aus dem Grunde es betrachtest,
Wie du die Arbeitszeit verbrachttest,
Wie du dich als Verleger regtest,
Und was du alles so verlegtest.
Durchschreite deine Bücherräume,
Da sind sie, deine kühnen Träume.
Hier sind'st du alle jene Schlager
Nun hochend faul auf deinem Lager,
Die für Bestseller du gehalten
Uns angezeigt in fetten Spalten,
Die reihenweis' ins Fenster wolltest,
Daß sie die Leute sehen sollten,
Die sich so spielend ausverkauften,
Um die die Kunden fürmlich raufsten —
Da sind sie, deine Buchamouren,
Sie lasten in den Inventuren,
Als Mißgeburten, Unheilbrüter,
Als faule Lagerladenhüter,
Mit Druckerschwärze, ohne Nutzen
Sie holzfreies Papier verschmutzen,
Und die broschiert und gar gebunden
Beschnuppert werden nicht von Hunden —
Und so ein Malefizkarnickel
Das taugt nicht mal zum Gurkenwickel.
Kaum war die Druckerschwärze trocken,
Fing schon der Absatz an zu stocken,
Wie es da liegt und Flecken rostet,
Hat es einst schweres Geld gekostet.
Und auch noch jetzt, zu deiner Qual,
Ist es ein fressend Kapital.
Denn es verschlingt die große Niete
Doch täglich teure Lagermiete.
Wenn du noch Haare hast, die rauffte,
Und Kirschrot zorneswütig schnaufte,
Du gibst dir tausend Rosenamen
Die sonst nie von der Lippe kamen:
Du Riesen- oder Abgottshammel,
Saudummer Stint, geschertter Rammel.
Da liegt dein Geld nun in der Ecke,
Die Tausender nur so im Drecke.
Vermaledeite Hirngespinnste,
Wie konntste bloß,

oh Mensch,

wie konntste.

M. Georg.

Flugblatt und Flugschrift. (Nachdruck verboten.) — Von der Polizeibehörde war eine Druckschrift auf Grund des § 10 der Verordnung des Reichspräsidenten zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 28. März 1931 beschlagnahmt worden. Der betreffende Verlag erhob nach fruchtloser Beschwerde Klage gegen den Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg beim Oberverw.-Gericht, welches auch zugunsten des Verlages erkannte und u. a. ausführte, es sei zu unterscheiden zwischen Plakaten, Flugblättern und Flugschriften. Nach § 10 der Verordnung des Reichspräsidenten zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 28. März 1931 habe die Polizeibehörde ein Recht, einzuschreiten, falls eine Gefährdung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit durch Flugblätter oder Plakate in Betracht komme. Davon könne vorliegend nicht die Rede sein, da die in Frage kommende Druckschrift nicht zu den Flugblättern gerechnet werden könne. Die fragliche Druckschrift habe aus verschiedenen Blättern bestanden, die ineinander gefaltet waren. Der Inhalt der Druckschrift war viel umfangreicher als ein Flugblatt. Die

Druckschrift war mit einem Preisaufdruck versehen und sollte im allgemeinen gegen Bezahlung und nur ausnahmsweise unentgeltlich abgegeben werden. Die Druckschrift sei daher nicht als Flugblatt, sondern als Flugschrift anzusehen, die von der erwähnten Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. März 1931 nicht betroffen werde. (AltENZEICHEN: III. A. 4. 32.)

Novellen-Preiswettbewerb der Zeitschrift »die neue Linie«. — Dem Preisgericht standen diesmal RM 4500.— und eine weitere Summe zu Ankäufen zur Verfügung. Die Preise wurden wie folgt zuerkannt: Den 1. Preis (RM 1500.—) erhielt der Siebenbürger Dichter Heinrich Zillich, den 2. Preis Werner Bergengruen, den 3. Preis Irmela Linberg, der 4. Preis fiel an Käthe Lübbert-Griese, der 5. Preis an Ernst E. Stein, der 6. Preis an Otto Maria Polley. Aus den weiterhin angekauften Novellen ist eine Arbeit von Josef Martin Bauer »Mutter« erwähnenswert. Das Preisgericht, das in Einstimmigkeit entschied, bestand wiederum aus: Paul Fechter, Helene von Rostiz, Alfons Paquet, Wilhelm von Scholz und Bruno E. Werner.

Königsberger Bibliotheksschätze. — Auf Veranlassung des Stadtgeschichtlichen Museums sprach am 28. März Erster Bibliotheksrat Dr. Banselow von der Königsberger Staats- und Universitätsbibliothek über »die Bücherschätze der Staats- und Universitätsbibliothek«. Zum ersten Male hörte man etwas über die bibliophilen Kostbarkeiten unserer ältesten preussischen Bibliothek, die erst in den letzten Jahren entdeckt worden sind. Herr Dr. Banselow führte zunächst kurz in die Geschichte der Bibliothek ein und zeigte dann einige der Seltenheiten der Bibliothek im Pictbild. Mit zu den wertvollsten Dingen gehören zwei Lederschnittbände des 14. Jahrhunderts; daneben die so seltenen Buchbeutel und Kettenbände und prächtige Stücke aus der berühmten Silberbibliothek Herzog Albrechts. Viel bewundert wurden einige hervorragende Miniaturen aus burgundischen Stundenbüchern. Zum Schluß zeigte Herr Dr. Banselow aus dem reichen Urkundenschatz zwei besonders wertvolle Stücke, die Ermächtigungsurkunde des Großen Kurfürsten zur Gründung Großfriedrichsburgs in Afrika für Otto Friedrich von der Groeben und den Geleitbrief Kaiser Karls V. für Martin Luther, die beide sich in der Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg/Pr. befinden.

Herbert Schlemo.

103. Liste der Schund- und Schmutzschriften (Gesetz vom 18. Dezember 1926). (102. Liste f. Nr. 74.) — Lfd. Nr. 200, AltENZEICHEN Psch. 425, Entscheidung P. St. Berlin v. 7. 3. 1933: »Freiheit. Politische Wochenschrift für Schlesien und Oberschlesien«, Jg. 1932 Nr. 15, 16, 17, 21, 22; Jg. 1933 Nr. 1; außerdem die Zeitschrift als solche auf die Dauer von 9 Monaten. [Verlag: Die Freiheit (M. Schlich), Breslau.] Ablauf der Frist: 6. 1. 1934.

Lfd. Nr. 201, AltENZEICHEN Psch. 426, Entscheidung P. St. Berlin v. 7. 3. 1933: »Flagellantismus der Neuzeit«, 3. Lief. des 2. Bandes des Werkes »Der erotische Komplex« v. Dr. Ernst Schertel (Pergamon-Verlag, Berlin); außerdem das Lieferungswerk »Der erotische Komplex«, Band II: Untersuchungen zum Problem der paranomalen Erotik in Leben, Literatur und Bildnerie von Dr. Ernst Schertel (Pergamon-Verlag, Berlin) als solche s. (Vgl. lfd. Nr. 189 und 196 der Liste im Börsenbl. Nr. 36 und 68/69.)

Leipzig, den 3. April 1933.

Der Leiter der Oberprüfstelle: Dr. Arndt.

Verbotene Druckschriften. — Die Druckschriften »Die Salzige Taufe« von A. Nowikow-Friboj. Buchmeister-Verlag G. m. b. H., Berlin; — »Wehe den Besiegten«, von Wladimir Woytinsky. Bücher-gilde Gutenberg, Berlin, sind gemäß § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. 2. 33 für den Bereich des Deutschen Reiches beschlagnahmt und eingezogen.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1515 vom 31. März 1933.)

Die Druckschriften »Die Wirtschaftsreform«, Folge 13, vom 1. 3. 33, Herausgeber: Georg Staegemann in Berlin; — »Menschen der Zukunft« von Prof. Dr. Schaxel, Urania-Freidenker-Verlag G. m. b. H., Jena; »Der Schwarze Sender«, Folge 4, vom 26. 3. 33, Herausgeber und Verleger: Karl Eder, Wien 9 sind gemäß § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. 2. 33 für den Bereich des Deutschen Reiches beschlagnahmt und eingezogen.

Die Druckschrift »Der Kampf um den Kirchenaustritt — Das Kirchenaustrittsrecht«, Ludendorffs Volkswarte-Verlag, München, ist gemäß § 7 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom 4. 2. 33 für den Bereich des Freistaates Preußen beschlagnahmt und eingezogen.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1518 vom 4. April 1933.)

Verkehrsnachrichten.

Änderungen der Postordnung. — Im Börsenblatt Nr. 76 vom 30. März 1933 haben wir einige Änderungen der Postordnung bekanntgegeben und mitgeteilt, daß künftig Schriftstücke, die mit Stempel hergestellt sind, als Drucksache versandt werden können. Entgegen unserer Bemerkung ist nach einer neuerlichen Veröffentlichung in den in Verbindung mit dem Reichspostministerium herausgegebenen Verkehrsnachrichten für Post und Telegraphie vom 1. April 1933 auch die Ergänzung oder Änderung mit Stempel vom 1. April an unbeschränkt zugelassen.

Zusammenstellung der gültigen und ungültigen Postwertzeichen. — Stand am 1. April 1933. —

- A. An den Postschaltern bereitgehaltene Wertzeichen:**
1. Marken mit Kopfbild der Reichspräsidenten Ebert und Hindenburg, 3 bis 80 Rpf. Ausgaben 1928; desgl. Postkarten.
 2. Marken mit neuem Kopfbildnis Hindenburgs zu 4, 5, 12, 15, 25, 40 und 50 Rpf.
 3. Ziffermarke zu 100 Rpf.
 4. Landschaftsbildausgabe von 1 bis 5 M und 1 bis 5 RM. (2 Ausgaben, eine mit »M« und eine mit »RM«, wichtig für Sammler.)
 5. Postkarten, Kopfbild Kant (15×15 Rpf. Rückantwortkarte Ausland).
 6. Luftpostmarken (aufsteigender Adler) 10 Rpf. bis 3 RM.
 7. Zeppelin-Marken zu 1, 2 und 4 RM.
- B. Noch gültige, bei der Post nicht mehr vorrätige Wertzeichen:**
1. Kopfbildwertzeichen (Schiller, Goethe usw.) 3 bis 80 Rpf.
 2. Marke mit Kopfbild Friedrich des Großen zu 10 Rpf.
 3. Ausgabe Rheinlanddräumung mit Aufdruck »30. Juni 1930« zu 8 und 15 Rpf.
 4. Luftpostmarke zu 5 Rpf. (Aufsteigender Adler).
 5. Goethe-Postkarten zu 6 und 15 Rpf.
 6. Wohlfahrtswertzeichen mit Burgenbildern nur noch bis 30. Juni gültig.
- C. Ungültig sind:**
1. Ziffermarken mit Ausnahme der Marke zu 100 Rpf.
 2. Stephanmarken einschl. der Postkarte zu 8 Rpf.
 3. Rheinlandmarken (5, 10 und 20 Rpf.) und -Karten (5 Rpf.) Ausgabe 1925.
 4. Adlervorzeichen und -Karten.
 5. Wohlfahrtswertzeichen mit Städtebildern von Dresden, Heidelberg, Breslau und Lübeck, 8-Rpf.-Postkarten Dresdner Zwinger.
 6. Alle Postkarten der Kopfbilderausgaben, ferner mit Oberschles. Wappen und mit Freiherr vom Stein, mit eingedrucktem 8-Rpf.-Wertstempel.
 7. Zeppelin-Luftpostmarken zu 1, 2 u. 4 RM mit Aufdruck: »Polarfahrt 1931«.
 8. Luftpostkarte zu 15 Rpf.

Personalnachrichten.

Ernennung zum Generalkonsul. — Nach dem Hinscheiden des Professors Dr. von Wassermann-Jordan wurde Herr Dr. Carl Geibel, Inhaber der Verlagsbuchhandlung Duncker & Humblot, München und Leipzig, zum Generalkonsul von Griechenland ernannt. Das Reich hat ihm das Exequatur erteilt.

Jubiläum. — Herr Oskar Müller war am 1. April 25 Jahre Inhaber der Firma Heinrich Heuß in Wiesbaden, die vor 60 Jahren gegründet wurde und sich dank der sachgemäßen Führung des besten Rufes erfreut.

Berufsjubiläum. — Anlässlich des Rückblicks auf 50 Berufsjahre brachten die verschiedensten Zeitungen in Merseburg, Hameln, Hannover, Bad Pyrmont usw. kurze Artikel über Herrn Ernst Schnelle in Bad Pyrmont. Besonders in Bad Pyrmont, dem Bohn- und Arbeitsort seit 1894, erwähnte man neben der fachlichen Leistung die Tätigkeit in den verschiedensten Ehrenämtern. Die Mitarbeit an den früheren Kurverwaltungen beim Ausbau des Bades brachte Herrn Schnelle zu Anfang dieses Jahrhunderts als besondere Anerkennung den Hoflieferantentitel vom Fürst Friedrich zu Waldeck und Pyrmont.

Gestorben:

Am 20. März Herr Alois Gruschka, Geschäftsführer der Buchdruckerei und Buchhandlung Carinthia des St. Josef-Vereins in Alagenfurt.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst. — In Malesherbes starb am 1. April der Germanist und Nietzschebiograph Prof. Dr. Charles Andler im Alter von 67 Jahren; in Rostock am 29. März im 81. Jahre Prof. Dr. Franz Bernhöft, Mitgründer und -herausgeber der Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft; in Köln im Alter von 73 Jahren Prof. Dr. Stefan Lork, emer. Ordinarius der französischen Philologie; in Berlin am 3. April im Alter von 73 Jahren der Pathologe Geheimrat Prof. Dr. Otto Lubarsch; in Prag im 76. Jahre der Philologe Prof. Dr. Georg Polivka; in Berlin am 23. März im Alter von 45 Jahren der Maler und Zeichner Paul Simmel; in Kassel im Alter von 66 Jahren der Kulturhistoriker Prof. Dr. Georg Steinhilber; in Berlin im 56. Jahre der Napoleonforscher Dr. Berthold Hallentin; in Wien im Alter von 87 Jahren der Kunsthistoriker Prof. Dr. Robert Vischer; ebenda im Alter von 53 Jahren der Ordinarius für römisches Recht Prof. Dr. Friedrich von Woelfel; in Erlangen am 15. März im Alter von 95 Jahren Geheimrat Prof. Dr. Theodor von Zahn, der Nestor der evangelischen Theologen.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Ladeneinrichtung.

Ich beziehe einen neuen Laden. Dabei tauchen allerhand Fragen auf, von denen ich nachstehende zur gest. Äußerung seitens erfahrener Kollegen aufwerfen möchte.

1. Ist Warmwasserheizung zweckmäßig und wirtschaftlich oder ist Ofenheizung vorzuziehen?
2. Verdienen Stahlmöbel (Schreibtisch, Regale) gegenüber Holz den Vorzug?

Im voraus dankt

G. Kohler-Wunsiedel.

Vorsicht vor Schwindler!

Am 25. März vormittags erschien in meiner Buchhandlung ein gut gekleideter junger Mann im Alter von etwa 28 Jahren und stellte sich vor als Lehrer Berger aus Gr.-Kreuz bei Brandenburg. Er kaufte für über RM 50.— Bücher, zum größten Teile nationale Literatur. Er gab an, das Lehrerseminar Zülch in D.-S. besucht zu haben und zuletzt bei der Gauleitung Breslau der NSDAP. gewesen zu sein. Da er die Bücher für die Schulverwaltung Gr.-Kreuz verlangte, wurden sie ihm mit Rechnung ausgehändigt. Jetzt stellt sich heraus, daß wir einem Schwindler in die Hände gefallen sind. Wir bitten, falls er in einer andern Stadt dasselbe Manöver versuchen sollte, ihn sofort festnehmen zu lassen.

Brandenburg, Steinstraße 28. Martin Evenius.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung: Verein Leipziger Kommissionäre betr. Bücherwagen-Verkehr in der Osterwoche. S. 247.

Artikel:

Internationale Statistik der Geistesarbeit im Jahre 1931. S. 247.
Verein der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler. S. 249.

Bedeutung des Börsenblattes im Rechtsleben. S. 249.

Anleitung zur Selbstausbildung im Dekorieren der Schaufenster. Von H. Klemann. S. 250.

Besprechung: Unwin, The Book in the Making. S. 251.

Kleine Mitteilungen S. 251—253: Übersetzungsrecht in den Niederlanden / Buch und Geist / 100 Jahre E. Rehfeld'sche Buchhandlung in Posen / Jubiläum F. Kay, Berlin / Gehilfenprüfung des Buchhändlerverbandes Hannover-Braunschweig / Kaufmännische Berufsschule Berlin-Kreuzberg / Neueintragen ins Handelsregister / Aus Wien / Italienische Buchausstellung in der Preussischen Staatsbibliothek / Schiedsgericht im Buchdruckgewerbe / Fastenpredigt / Flugblatt und Flugschrift / Novellen-Preisaus schreiben / Königsberger Bibliotheksschätze / 103. Liste der Schund- und Schmutzschriften / Verbotene Druckschriften.

Verkehrsnachrichten S. 254: Änderungen der Postordnung / Zusammenstellung der gültigen und ungültigen Postwertzeichen.

Personalnachrichten S. 254: Ernennung zum Generalkonsul / Jubiläum O. Müller, Wiesbaden / Berufsjubiläum E. Schnelle, Bad Pyrmont / A. Gruschka, Alagenfurt †.

Sprechsaal S. 254: Ladeneinrichtung / Vorsicht vor Schwindler.

Betr. Fa.:

Gustav Gensel, Grimma.

Wegen Übergabe der Firma am 6. März bitte ich den Verlag, mir umgeh. Kontoauszüge bis zu ob. Datum für Fest- u. Bedingtkonto zu erteilen. Regelung erfolgt direkt durch

Bernhard Gensel
Grimma i. Sa., Langestr. 64 I.

Aufhebung des Ladenpreises

Die Ladenpreise für
„Brender, Ludwig Richter und Goethe“

„**Sad, Körper u. Rhythmus**“ habe ich aufgehoben. Die Restvorräte sind an Runz & Co., Leipzig, übergegangen.

Leipzig, den 3. April 1933.
B. G. Teubner.

Redaktion eines Fachblattes

Haus-, Kunden-Zeitschrift od. dgl. übernimmt erfahrener **Schriftleiter.** Briefe unter T. # 425 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B. erb.

Suche f. jg. Sortimentshelfen (21 Jahre), vertraut mit sämtl. buch. Arbeiten, Primareise, Gehilfenprüfung abgelegt, gute Zeugnisse vorhanden, Stellung im Sortiment oder Verlag.

Beschiedene Gehaltsansprüche.
Hugo Starke, Buchhandlung
Uelzen (Sann.).

Rühriger Verleger gesucht

für kleine gebiegene, in außer-gewöhnlicher Form verfaßte Schrift über Liebe und Ehe. Herstellungs-kostenverleger ausgeschlossen. Angebote unter Nr. 495 durch d. Geschäftsstelle des B.-B.

Verleger gesucht

für: **Wolfgang Seidler's Wettlauf mit der Sonne**, einen 130seitigen Zukunftsroman aus dem Jahre 1955. / Das Buch handelt von einer Wettfahrt um die Erde. In ihm sind techn. Höchstleistungen, interessante Charakter-typen einer kommenden Zeit u. eine kleine Liebesgeschichte die Haupt-merkmale d. spannenden Handlung. Ang. u. # 489 d. d. Geschäftsst. d. B.-B.

Lehrmittel.

Ich besuche regelmässig mit Auto die Landschulen und habe stets Interesse für originelle Neuheiten. (Auch Schwämme, Kreide, Sport-artikel usw.). Angebote auch in sonstigen Lehrmitteln u. pädag. Literatur m. Höchststrabattangabe erbitte unter D. T. # 492 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Tüchtiger Vertreter eines ersten Verlagshauses, der in Sachsen u. Großthüringen bestens ein-geführt ist, sucht z. Mitnahme noch gut lohnende Vertretung. Angebote unter # 491 d. d. Ge-schäftsst. des B.-B. erbeten.

„Namenlos“.

Brennende Zeitprobleme in pad. Romanform, 60000 Silben. Ver-lag gesucht. Anfragen u. # 479 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Restauflage bis 1000 Stück eines flottgeschriebenen Unterhaltungs-romans zu kaufen gesucht. Ten-benz: unpolitisch. Nur billigste An-gebote können berücksichtigt werden.

Albert Heine, Cottbus
Buchdruckerei und Verlagsanstalt.

Wir ziehen hiermit aus dem Handel zurück und heben die Ladenpreise auf von

Beiträge zur Geschichte der Medizin

Heft 1 bis 3

Veröffentlichungen der Schweizerischen Ge-sellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften

Heft 1 bis 7.

Zürcher medicin-geschichtliche Abhand-lungen Heft 1 bis 14

Die teilweise nur noch geringen Vorräte liefern wir zu besonders günstigen Bedingungen

Orell Füssli Verlag, Zürich und Leipzig

Vermischte Anzeigen

PALLAS- u. PATRIA-Schallplatten

erhöhen Ihren Umsatz u. Gewinn. Trotz hoher Qualität billigster Preis. Angebot u. Verzeichnisse bitte zu verlangen von

Walther Freund & Co.,
Berlin SW 11, Hallesche Str. 20.

An die Verleger wird das **Ersuchen gestellt, umgehend je 1 Papierumschlag ihrer Neuerscheinungen / Romane / 1932-33 zu Werbezwecken d. Reisenden an mich kostenlos direkt zu senden.**

Reinhard Weber,
Buchhandlung,
Friedland i. B., Č.S.R.

Welcher

Zeitschriftenverlag

hat für die **Herausgabe v. Reise-Sonderheften Interesse**, die von deut-schem Reiseschriftsteller (ehemaliger Verleger) lite-rarisch zusammengestellt werden, der auch das In-seratenwesen in den ein-zelnen Städten usw. über-wachen würde. Gefl. An-fragen unter Nr. 9 erbeten an

Carl Fr. Fleischer,
Leipzig

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhader-Gesuche und Anträge

Kaufgesuche.

Bedeutendes Verlagsunternehmen

sucht gute Verlagsobjekte, Fachzeitschriften usw. gegen sofortige Bar-zahlung zu kaufen. Angeb. u. # 497 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Stellengesuche

23jährige Sortimenterin!

Für sofort od. später suche ich, gest. auf gute Zeugnisse, e. neuen Wirkungskreis im Sort. od. Verl., evtl. auch Saisonstellung. Ich bin seit 1928 im Buchh., dar. Pragis in Univ.-Buchh., verfüge üb. gute Lit.-Ktn., bin selbständ., zuverläss. u. schnell in allen buchhändl. Arb. u. sicher im Bedienen. Ich besitze engl. u. franz. Sprachktn., beherrsche sämtl. Buchf.-Arb. u. bin perfekt in Schreibmaschine u. Stenogr. Angebote unter # 496 durch die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Stellenangebote

Für die Bezieher von Sonderdrucken:

Vorhergehender Stellenbogen in Nr. 80 des Börsenblattes vom 4. April 1933.

Abiturientin,

19 Jahre, mit gutem Zeugnis, sucht für sofort Stelle als **Lehrling oder Volontärin** in guter Buchhandlung. Gefl. Angebote unter # 494 d. die Geschäftsstelle des B.-B.

Billige und gute Druckausführung

für Ihre Zeitschriften, Werke, Kataloge unter Benutzung aller Vorteile, die Ihnen der Einzelbuchstabensatz (Monotype) bietet. Platten- und Bilderdruck / Buchbinderei / Sterotypie / Auto

WILHELM HOPPE / LEIPZIG-BORSODORF

Anruf Leipzig Nr. 21219

Anruf Borsdorf Nr. 222

Selten günstige Gelegenheit!

3bändige Auswahl-sammlung, jeder Band etwa 665 Seiten **eines bekannten vaterländischen Dichters**

in die gegenwärtige Zeitströmung ausgezeichnet passend, roh spottbillig abzugeben. Das Werk eignet sich besonders für grössere Grossisten, Buchgemeinschaften und ähnliche Unter-nehmungen. Gefl. Angeb. unt. # 490 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE



Breslau.

Schlesische Funkstunde A.-G., Breslau 18, Julius-Schottländer-Str. 8

Montag, den 10. April, 15.40 Uhr

«Das Buch des Tages: Ständestaat» (Dr. C. Dyrsen)
D. Spann «Der wahre Staat»; W. Andra «Staatssozialismus und Ständestaat»; W. Heinrich «Das Ständewesen mit besonderer Berücksichtigung der Selbstverwaltung der Wirtschaft» (G. Fischer, Jena). — D. Kell-Breuning «Die soziale Enzyklopädie» (Gilde-Verlag, Köln).

Dienstag, den 11. April, 17.15 Uhr

«Das Buch des Tages: Deutschland freigesprochen» (A. Pottag)
R. Jagow «Deutschland freigesprochen» (R. F. Koehler, Leipzig). — G. Malaparte «Der Staatsstreich» (Tal & Co., Leipzig). — J. N. Cru «Wo ist die Wahrheit über den Krieg?» (Müller & Neuenhauer, Potsdam). — A. v. Trotha «Großadmiral von Tirpitz» (W. G. Korn, Breslau).

Donnerstag, den 13. April, 15.50 Uhr

«Das Buch des Tages: Katholische Dichtung» (A. M. Härtel)
K. Esche «Jesukindlein komm zu mir»; M. Müller «Jesus besucht mich»; A. Michli «Blutrache»; J. Schlud «Der Reiter im Morgenrot»; Schwester Angela Ursiline «Der Seele Opfergang»; S. Undjet «Sumira»; F. Wibmer-Pedit «Der Ruzbaum» (Verlag Josef Müller, München).

Sonnabend, den 15. April, 17.40 Uhr

«Das Buch des Tages: Preiswert oder nur billig?»
(H. Bahlinger)

L. Bruhns «Aus alten Bildern» (Langewiesche, Königstein/Launus). — M. Deri «Die Stilarten der bildenden Künste im Wandel von zwei Jahrtausenden» (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin). — R. Jamann «Geschichte der Kunst» (Th. Knauer, Berlin). — E. Widenhafen «Geschichte der Kunst» Bearb. v. H. Uhde-Bernays (Paul Neff, Berlin).

Köln a. Rh.

Westdeutscher Rundfunk A.-G., Köln/Rh., Dagobertstr. 38

Mittwoch, den 12. April, 18.25 Uhr

«Wirtschaft und Gesellschaft im Buch» (Dr. J. Klerich)
«Beiträge zur westdeutschen Wirtschaftsgeschichte. Rheinisch-westfälische Wirtschaftsbiographien, Bd. 1, Heft 3. — F. Pressel «Die Entwicklung des Kreditaktienbankwesens in Rheinland und Westfalen 1920 bis 1930».

Königsberg i. Pr.

Ostmarken-Rundfunk A.-G., Königsberg i. Pr., Ostmehlhäus

Dienstag, den 11. April, 17.45 Uhr

«Bücherstunde» (Dr. H. Papajewski)

A. B. Heinrich «Schloß Vierturm» (Kösel & Pustet, München). — H. v. Hülßen «Die Bucht von Sant' Agata» (Reclam jun., Leipzig). — W. Kramp «Die ewige Feindschaft» (Diederichs, Jena). — W. Schäfer «Der Fabrikant Anton Veilhartz und das Theresle» (Langen, München). — H. Gg. Buchholz «Liebe eines Kindes» (Lit, Leipzig). — Gg. Rendl «Darum lob ich den Sommer» (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart). — J. M. Behner «Die Wallfahrt nach Paris» (Langen, München).

Mittwoch, den 12. April, 17.50 Uhr

«Bücherstunde» (H. Altmann)

Dr. J. Kapp «Richard Wagner, sein Werk, seine Welt in 260 Bildern» (M. Hesses Verlag, Berlin). — «Briefe Cosima Wagners an ihre Tochter Daniela von Bülow 1866—1885» hrsg. v. M. Fehr. v. Waldberg (Cotta, Stuttgart). — W. Goltner «Richard Wagner, Leben und Lebenswerk»; H. St. Chamberlain «Richard Wagner der Deutsche als Künstler, Denker und Politiker»; Gg. R. Kruse «Wir hören Wagner» Führer durch Wagners Tondramen;

F. Niezsche «Der Fall Wagner. Niezsche contra Wagner»; F. Niezsche «Richard Wagner in Bayreuth»; R. Wagner «Beethoven» (sämtlich Reclam jun., Leipzig).

Leipzig.

Mitteldeutscher Rundfunk A.-G., Leipzig C 1, Markt 8

Mittwoch, den 12. April

«Das gute Buch» (W. Paulsen)

R. Schaumann «Ameis» (Grote, Berlin). — R. Ullmann «Vom Brot der Stillen» (Kentsch, Erlenbach).

Sonnabend, den 15. April

«Blick in Zeitschriften: Spiegel der Landschaft» (W. Steinbach)

Mittwoch, den 19. April

«Das gute Buch» (Prof. G. Ipsen)

L. Ziegler «Verfailles» (Hanseat. Verlagsanstalt, Hamburg). — K. Haushofer «Jenseits der Großmächte» (Teubner, Leipzig). — E. Banje «Raum und Volk im Weltkriege» (Stalling, Oldenburg).

Freitag, den 21. April

«Stunde mit Büchern: Schauen und Erleben» (H. Herse)

L. Schreyer «Deutsche Landschaft» (Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg). — R. Schidele «Die Grenze» (Rowohlt, Berlin). — C. D. und E. Peterjen «Die Moosschwäige» (Knorr & Hirth, München). — L. Weismantel «Stille Winkel in Franken» (Belhagen & Klasing, Bielefeld). — L. Schreyer «Der Bamberger Reiter»; F. Schamweder «Brandenburgische Fahrt» (Stalling, Oldenburg). — Horst Wachs «An deutschen Meeren» (Brehm-Verlag, Berlin). — J. Hofmiller «Pilgerfahrten» (Pegner, Leipzig).

Mittwoch, den 26. April

«Das gute Buch» (H. Herse)

A. Wildgans «An einen Freund» (Speidel, Wien). — M. Dauthendey «Ein Herz im Lärm der Welt» (Langen/Müller, München).

München.

Bayerischer Rundfunk, A.-G., München, Rundfunkplatz 1

Mittwoch, den 12. April, 15.10 Uhr

«Für die Jugend»

«Mein schönes Elsaß, ein Ausschnitt aus dem Buch «Weltwanderers letzte Abenteuer» von Kurt Faber (R. Luz Nachf., Stuttgart).

Donnerstag, den 13. April, 15.25 Uhr

(Aus Nürnberg) «Lese-Stunde»

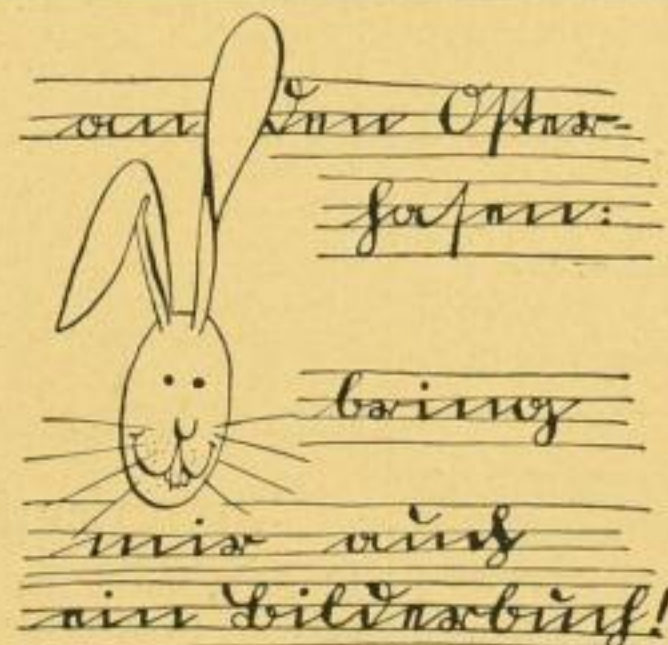
Aus der Erzählung «Ave Eva» von H. Johst (Langen, München).

Wien.

«Ravag» Österreichische Radioverkehrs A.-G., Wien I, Johannesg. 4b

Montag, den 10. April, 18.35 Uhr

«Bücher und Hilfsmittel zum Vortragsprogramm der Woche.»



Mater Nr. 26

Diese Mater und 32 andere können kostenlos von uns bezogen werden. Nummerangabe genügt. Bitte Auswahlbogen anfordern.

Werbestelle des Börsenvereins.